

MULTIKONFERENZ WIRTSCHAFTSINFORMATIK

MKW 2016

09. - 11. März 2016 in Ilmenau



Programmheft

thi
TECHNISCHE UNIVERSITÄT
ILMENAU

Konferenzort

Humboldtbaus der TU Ilmenau
Gustav-Kirchhoff-Platz 1, 98693 Ilmenau

Welcome Reception

Foyer Mensa Ehrenberg TU Ilmenau
Max-Planck-Ring 1, 98693 Ilmenau

Conference Dinner

Stadthalle und Stadtbrauerei Arnstadt
Brauhausstraße 1-3, 99310 Arnstadt
www.hotelpark-arnstadt.de/tagung

Busfahrpläne

Die *Buslinie A* verkehrt von NPI (Neues Porzellanwerk Ilmenau, Eichicht) → IGI (Industriegebiet Ilmenau) → Pörlitzer Höhe → Busbahnhof → Homburger Platz → Böttgerstr. → TU Ilmenau und zurück

Die *Buslinie C* von TU, Werner-v.-Siemens-Str. → Hüttenholzstr. → Weimarer Str. → Oberpörlitz → Unterpörlitz und in die andere Richtung: Unterpörlitz → Oberpörlitz → Busbahnhof → Hüttenholzstr. → TU Ilmenau, Werner-v.-Siemens-Str.
Aktuelle Busfahrpläne: www.iov-fahrplan.de

Taxi

Taxi 6x6	Taxi Hofman
Tel: 03 677 / 66 66 66	Tel: 03 677 / 20 40 60

Taxi am Bahnhof
Tel: 03 677 / 66 77 88

WLAN

Auf dem Campus der TU Ilmenau steht ein WLAN mit der Bezeichnung (SSID) eduroam zur Verfügung. Konferenzteilnehmer von Einrichtungen, die eduroam nutzen, können ihre eigenen Zugangsdaten verwenden (Bsp. für Benutzererkennung: `benutzername@uni-beispiel.de`). Alle anderen Konferenzteilnehmer verwenden für die WLAN-Nutzung bitte die mit dem Namensschild ausgeteilten Zugangsdaten.

Notruf

Rettungsleitstelle (Feuerwehr, Notarzt)	112
Wachschutz der TU Ilmenau	03 677 / 69 17 56

Notrufe vom Hausapparat

Rettungsleitstelle	0-112
Wachschutz der TU Ilmenau	1756

Sammelstelle für eine eventuelle

Evakuierung

Humboldtbaus: gegenüber Haupteingang
Helmholtzbau: vor dem Wasserbecken



Gesamtverantwortung

Univ.-Prof. Dr. Dirk Stelzer
Univ.-Prof. Dr. Volker Nissen
Univ.-Prof. Dr. Steffen Straßburger

Technische Universität Ilmenau
Ehrenbergstraße 29, 98693 Ilmenau
Tel: 03 677 / 69 40 41
E-Mail: mkwi2016@tu-ilmenau.de

Redaktionsschluss

01. März 2016

Grußworte	2
Sponsoren, Förderer und Medienpartner	5
Standort	10
Veranstaltungsort	11
Programmübersicht	14
Teilkonferenzen	24
Keynotes	27
Workshops & Tutorials	30
Panels	40
Praxisforum	42
Preisverleihungen	43
Studierendenprogramm	44
Sitzungen	45
Postersession mit Cocktail-Empfang	46
Rahmenprogramm	48
Übersichtskarten	54
Gebäudepläne	56
Organisation der MKWI 2016	58
Teilkonferenzleitungen	59
Programmkomitee-Mitglieder aller Teilkonferenzen	60
Impressum	64

Dirk Stelzer, Volker Nissen, Steffen Straßburger

Konferenzleitung MKWI 2016

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz,
zur Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2016 (MKWI 2016) begrüßen wir Sie sehr herzlich an der Technischen Universität Ilmenau. Wir freuen uns, eine der wichtigsten Wirtschaftsinformatik-Konferenzen im deutschsprachigen Raum durchführen zu dürfen, und wünschen Ihnen drei interessante und anregende Tage.

Die MKWI 2016 umfasst 30 Teilkonferenzen mit insgesamt 163 wissenschaftlichen Fachvorträgen und anschließenden Diskussionen, drei Keynote-Vorträge und drei weitere eingeladene Vorträge, 16 Posterpräsentationen, elf Workshops und Tutorials, drei Panels sowie ein Praxisforum.

Die Themenschwerpunkte der MKWI werden traditionell durch die Teilkonferenzen geprägt. Sie bieten wichtige Plattformen für den fachlichen Austausch und die Vernetzung von Wissenschaftlern und Unternehmensvertretern. Breite und Aktualität der bei der MKWI 2016 vertretenen Themen verdeutlichen die zunehmende Differenzierung unserer Wissenschaft sowie die Bedeutung der Wirtschaftsinformatik für Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und unsere gesamte Gesellschaft. Ein besonderes Anliegen war es uns auch, Studierende in die MKWI zu integrieren und ihnen die Möglichkeit zum Kontakt mit Unternehmen und Forschungsinstitutionen zu bieten.

Während der Konferenz werden drei Preise verliehen: die Auszeichnung der Preisträger 2015 durch den SAP Arbeitskreis Hochschulen e.V., der Best Student Paper Award durch das Liechtenstein Chapter of the AIS und die Wirtschaftsinformatik Trophy 2016 im Rahmen der Senacor Case Challenge.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die mit vielen Ratschlägen und praktischen Hilfen zur Vorbereitung dieser Konferenz beigetragen haben und während der Durchführung mitwirken. Insbesondere danken wir den Leiterinnen und Leitern der Teilkonferenzen, den Mitgliedern der Programmkomitees sowie den vielen weiteren Gutachtern. Sie haben aus



insgesamt 375 eingereichten Beiträgen 163 Fachvorträge und 16 Posterpräsentationen ausgewählt. Dies führte zu einer Annahmquote der MKWI 2016 von 48 %.

Neben der Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsergebnisse bietet die MKWI 2016 auch vielfältige Gelegenheiten zur Interaktion mit der Unternehmenspraxis. Wir freuen uns unter anderem auf die Vorträge namhafter Hauptredner, die Diskussionen im Rahmen der Panels, die Beiträge über praktische Erfahrungen aus der Wirtschaftsinformatik während des Praxisforums und viele Gelegenheiten zu Gesprächen mit Unternehmensvertretern an den Ständen der Sponsoren im Foyer des Humboldtbaus. Allen Sponsoren und Förderern der MKWI 2016 danken wir sehr herzlich. Sie sind in diesem Programmheft im Abschnitt „Sponsoren, Förderer und Medienpartner“ aufgeführt. Ohne ihre Unterstützung wäre die MKWI 2016 in dieser Form nicht durchführbar gewesen.

Außerdem bedanken wir uns sehr herzlich bei allen Mitarbeitern und den vielen freiwilligen studentischen Helfern. Die Hauptlast der Vorbereitung hat Herr Dr. Daniel Fischer getragen. Ohne sein außerordentliches Engagement wäre die Organisation dieser Konferenz nicht möglich gewesen.

Wir danken Ihnen für Ihre Teilnahme an der Konferenz und wünschen Ihnen spannende Tage während der MKWI 2016!

Univ.-Prof. Dr. Dirk Stelzer, Univ.-Prof. Dr. Volker Nissen, Univ.-Prof. Dr. Steffen Straßburger
Professoren für Wirtschaftsinformatik und Leiter der MKWI 2016

Peter Scharff

Rektor der TU Ilmenau

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz,

als Rektor der Technischen Universität Ilmenau freue ich mich sehr, Sie zur Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2016 (MKWI 2016) an der Technischen Universität Ilmenau begrüßen zu dürfen.

Seit der Gründung als „Thüringisches Technikum“ im Jahr 1894 und der anschließenden Umstrukturierung zur „Hochschule für Elektrotechnik“ (1953) sowie der Fortentwicklung zur Technischen Universität (1992) steht sie für eine lange Tradition in der Ausbildung von Ingenieuren der Elektrotechnik und des Maschinenbaus. Heute umfasst unsere Universität ein breit gefächertes Profil aus Technik, Naturwissenschaften, Wirtschaft und Medien. Den rund 6.700 Studierenden wird in fünf Fakultäten ein interdisziplinäres Programm aus 19 Bachelor- und 24 Masterstudiengängen in Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften angeboten.

Ein charakteristisches Merkmal der TU Ilmenau ist die Interdisziplinarität der Studiengänge. Wirtschaftsinformatik bildet eine Brücke zwischen Wirtschaftswissenschaften und Informatik, zwischen Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Daher passt die Wirtschaftsinformatik hervorragend in das Konzept unserer Universität.

Wirtschaftsinformatik wurde als Studiengang bereits vor den politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen in Deutschland an der damaligen Technischen Hochschule Ilmenau als Studiengang etabliert. Nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten und der Umstrukturierung der Hochschule zur Technischen Universität hat sich die Ilmenauer Wirtschafts-



informatik schnell zu einer der ersten Adressen ihres Gebiets entwickelt, was sich an vielen hervorragenden Ranking-Ergebnissen ablesen lässt.

Es freut mich sehr, dass die TU Ilmenau als Veranstaltungsort für die Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2016 ausgewählt wurde. Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Konferenz mit interessanten Vorträgen und Diskussionen sowie inspirierenden Gesprächen. Ich danke Ihnen, dass Sie nach Ilmenau gekommen sind, und hoffe, dass Sie Ilmenau und insbesondere die Technische Universität in guter Erinnerung behalten werden.

Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil. Dr. h. c. Prof. h. c. mult.
Peter Scharff
Rektor der TU Ilmenau

Wolfgang Tiefensee**Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft des Freistaats Thüringen**

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz,
die Digitalisierung ist Herausforderung für Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Der Zugang zu Informationen und Informationssystemen sowie deren effektive und zugleich sichere Nutzung zählen zu den wesentlichen Gestaltungsaufgaben moderner Volkswirtschaften.

Thüringen hat die Digitalisierung konsequent in der Landespolitik verankert und das Thema „Digitale Gesellschaft“ als ministerielle Aufgabe auf der Ebene des Wirtschafts- und Wissenschaftsressorts angesiedelt. Das Aufgabenspektrum ist breit: Insgesamt 40 Millionen Euro wird der Freistaat bis 2020 in den Breitbandausbau investieren. Mit dem Kompetenzzentrum Wirtschaft 4.0 wurde darüber hinaus eine zentrale Servicestelle für die Thüringer Wirtschaft eingerichtet, deren Beratung alle Aspekte der Technologie- und Datensicherheit sowie deren Auswirkungen auf die künftige Arbeitswelt abdeckt. Mit dem neuen „Forum Digitale Wirtschaft“, dem als „Kernteam“ eine Reihe von Unternehmen der Thüringer IT-Branche angehört, wurde zudem eine branchenübergreifende Plattform für Entwickler und Anwender von digitalen Lösungen und Systemen konzipiert.

Gerade im Zusammenhang mit der Digitalisierung legt die Lehr- und Forschungsdisziplin der Wirtschaftsinformatik wichtige Grundlagen dafür, dass Informations- und Kommunikationstechnologien zum Nutzen nicht nur für Unternehmen und Behörden, sondern eben auch gerade für Bürgerinnen und Bürger entwickelt und angewendet werden. Mit ihrer interdisziplinären und anwendungsorientierten Ausrichtung hat die Wirtschaftsinformatik dabei auch in der Thüringer Wirtschafts- und Wissenschaftslandschaft – gerade am diesjährigen Tagungsort, der TU Ilmenau – einen zentralen Platz.



Als größte deutschsprachige Konferenz auf dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik bildet die Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI) seit über zehn Jahren eine Plattform für den Austausch von Wissenschaftlern, Praktikern und Studierenden. In den kommenden Tagen werden mehr als 500 Teilnehmer über Möglichkeiten und Grenzen, über Chancen und Risiken der Digitalisierung diskutieren und sich über die aktuellen Entwicklungen in den Kommunikations- und Informationstechnologien austauschen.

In diesem Jahr findet die MKWI zum ersten Mal in Mitteldeutschland statt. Ich freue mich besonders, dass die Wahl des Veranstaltungsorts auf Ilmenau gefallen ist. Als einzige Technische Universität Thüringens spielt die TU Ilmenau eine entscheidende Rolle bei der Digitalisierung von Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft in unserem Bundesland, aber auch darüber hinaus. Ich freue mich, dass Sie nach Thüringen gekommen sind, und wünsche Ihnen eine erfolgreiche Konferenz mit vielen interessanten Ideen und Anregungen!

Ihr Wolfgang Tiefensee

Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft des Freistaats Thüringen

Platinsponsoren**Goldensponsoren****Classicsponsoren****Förderer****Medienpartner**

Senacor Technologies AG

Senacor ist der führende unabhängige Berater und Dienstleister für Business-IT-Transformationen und Strukturoptimierungen von IT-Landschaften im deutschsprachigen Raum. Mit über 250 hochqualifizierten Professionals, allesamt Spezialisten für Planung, Architektur und Umsetzung von IT-Transformationen, optimieren wir gewachsene IT-Landschaften. Ob als Business IT-Berater, Technologie-Berater oder Softwareentwickler: bei Senacor erwarten Sie herausfordernde und abwechslungsreiche Projektumfelder, in denen wir Ihre Rolle nach Ihren (Entwicklungs-)Bedürfnissen ausrichten können. In interdisziplinären Teams bewirken Sie bereits im Einstiegslevel greifbare Veränderungen. Ihren Standort wählen Sie selbst: Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Nürnberg, München, Wien oder unseren Projektstandort Stuttgart. (www.senacor.com)



SAP SE

SAP befindet sich im Zentrum der gegenwärtigen Technologierevolution und entwickelt Innovationen, die nicht nur unseren Kunden helfen, ihre Arbeitsabläufe zu optimieren, sondern auch das Leben von Menschen auf der ganzen Welt verbessern. Als Marktführer im Bereich Unternehmenssoftware hilft SAP Unternehmen jeder Größenordnung und Branche, Komplexität zu verringern, neue Möglichkeiten für Innovation und Wachstum zu schaffen und sich im Wettbewerb zu behaupten.

Ungefähr 300.000 Kunden sind dank der Anwendungen und Dienstleistungen von SAP in der Lage, rentabel zu wirtschaften, sich ständig neuen Anforderungen anzupassen und nachhaltig zu wachsen. (www.sap.com)



PDV-Systeme GmbH

Die PDV-Systeme GmbH entwickelt seit 25 Jahren Software-Komponenten für die Digitale Verwaltung. PDV-Systeme zählt deutschlandweit zu den führenden E-Akte-Anbietern. Garant für die erfolgreichen Bundes-, Länder- und Kommunalprojekte ist eine enge und bewährte Zusammenarbeit mit großen Partnern. Mit seinem Produktportfolio erfüllt es die Forderungen des „Organisationskonzepts elektronische Verwaltungsarbeit“. PDV-Systeme realisiert den gesamten Life Cycle von Dokumenten elektronisch, bietet unterschiedliche Bedienoberflächen für differente Benutzerrollen sowie Branchenlösungen für spezielle Marktsegmente an. (www.pdv.de)



PwC

Unsere Mandanten stehen tagtäglich vor vielfältigen Aufgaben, möchten neue Ideen umsetzen und suchen Rat. Sie erwarten, dass wir sie ganzheitlich betreuen und praxisorientierte Lösungen mit größtmöglichem Nutzen entwickeln. Deshalb setzen wir für jeden Mandanten, ob Global Player, Familienunternehmen oder kommunaler Träger, unser gesamtes Potenzial ein: Erfahrung, Branchenkenntnis, Fachwissen, Qualitätsanspruch, Innovationskraft und die Ressourcen unseres Expertennetzwerks in 157 Ländern. Besonders wichtig ist uns die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Mandanten, denn je besser wir sie kennen und verstehen, umso gezielter können wir sie unterstützen.

PwC. 9.400 engagierte Menschen an 29 Standorten. 1,55 Mrd. Euro Gesamtleistung. Führende Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft in Deutschland. (www.pwc.de)



iteratec GmbH

iteratec entlastet Kunden durch hochwertige IT-Management- und Technologieberatung sowie maßgeschneiderte IT-Lösungen. Der Fokus liegt dabei auf einer ganzheitlichen Betrachtung von Business und IT. Das Themenspektrum reicht von der Entwicklung der IT-Strategie über die Gestaltung von Geschäftsmodellen, Optimierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen bis hin zu einem effektiven Demand- & Portfolio-Management. Ein wichtiger Schwerpunkt ist dabei das Enterprise Architecture Management (EAM) und der Einsatz des Werkzeugs iteraplan. iteratec ist ein junges, dynamisches und sympathisches Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen. Seit der Gründung ist dieses kontinuierlich gewachsen und erweitert permanent sein Erfahrungsspektrum. (www.iteratec.de)



X-CASE GmbH

Die X-CASE GmbH bietet einen lösungsorientierten Beratungsansatz rund um das SAP®- Produktportfolio und andere unternehmensweite IT-Anwendungen. Die Geschäftsfelder untergliedern sind hierbei in Consulting, Business Intelligence, Systemintegration, Software Engineering und Training. Von der Analyse über Konzeption, Realisierung, Wissenstransfer bis zum Support der fertigen Lösung steht der Kundenwunsch dabei im Mittelpunkt. Als Ausgründung aus der Technischen Universität Ilmenau arbeitet X-CASE bis heute eng mit Universitäten und Forschungseinrichtungen zusammen, wodurch X-CASE von den neuesten wissenschaftlichen Entwicklungen partizipiert. (www.x-case.de)



Finanz-DATA GmbH

Die Finanz-DATA GmbH wurde 1991 als ein kundenorientiertes und ständig wachsendes Beratungs- und Softwareunternehmen gegründet. Seit über 24 Jahren sind wir der zuverlässige Partner für große deutsche Versicherungen und namhafte Banken. Wir bieten unseren Kunden individuelle, zukunftsorientierte und produktunabhängige Prozess- und IT-Beratung sowie maßgeschneiderte Individual- und Standardsoftwarelösungen. Unser umfangreiches Know-How reicht vom State of the Art Design über die zielstrebige Umsetzung und Realisierung bis hin zu der erfolgreichen Softwareeinführung. (www.fida.de)



proWiWi e.V.

proWiWi e.V. ist der Förderverein der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Medien der TU Ilmenau. Er unterstützt Lehre und Forschung von Fakultätsangehörigen, akademische Veranstaltungen sowie Auslandsaufenthalte von Studierenden und bietet Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch von Fach- und Führungskräften aus Unternehmen und Behörden sowie von Wissenschaftlern und Studierenden. Mitglieder des Vereins sind Unternehmen und Behörden, Absolventen und Angehörige der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Medien der TU Ilmenau. (www.tu-ilmenau.de/prowiwi)



Accenture Dienstleistungen GmbH

Accenture ist ein weltweit agierender Managementberatungs-, Technologie- und Outsourcing-Dienstleister mit mehr als 336.000 Mitarbeitern, die für Kunden in über 120 Ländern tätig sind. Die Unternehmenssparte Accenture Digital bietet ein weitreichendes Spektrum an Dienstleistungen in den Bereichen Digitales Marketing, Mobilität und Analytics. Wir helfen Unternehmen mittels digitaler Technologien das Wachstum zu fördern und neue Wertschöpfungsquellen zu erschließen. Dank unseres umfassenden digitalen Verständnisses liefern wir praxisorientierte Lösungen, erzielen greifbare Ergebnisse dank virtueller Technologien und tragen so maßgeblich zur Steigerung des Unternehmenserfolges bei. (www.accenture.de)



EXOR PRO GmbH

Waren fachgerecht lagern, verpacken, versenden, kommissionieren, Bestellungen sowie Retouren abwickeln und das ganze natürlich termintreu, hoch produktiv und von gleichbleibend großer Qualität. Kurzum: Die Logistik von heute muss eine ganze Menge leisten. Als innovativer, leistungsstarker IT-Partner hat die EXOR PRO sich deshalb auf die Entwicklung und Realisierung maßgeschneiderter Softwarelösungen für die Bereiche Lagerverwaltung und -steuerung, Versand- und Transportlogistik sowie Datenintegration spezialisiert. Sitz des 2002 gegründeten Unternehmens ist die Goethe- und Universitätsstadt Ilmenau, am Rande des Thüringer Waldes. (www.exorpro.de)



InterSystems GmbH

Die InterSystems GmbH entwickelt fortschrittliche Technologien für Datenmanagement, Vernetzung und Analytics. Diese versetzen die Kunden in die Lage, im Gesundheitswesen, dem Finanzsektor, bei Behörden und Verwaltungen, im Energiemarkt sowie vielen anderen Industrien in denen von der Software höchste Performance und Zuverlässigkeit gefordert wird, Bahnbrechendes zu leisten.

Weltweit führende Unternehmen wie Kaiser Permanente, NHS Scotland, TD Ameritrade, Petrobras und viele weitere vertrauen auf die Produkte von InterSystems GmbH als Grundlage ihrer zentralen Unternehmenssysteme. (www.intersystems.com)



tresmo GmbH

Die tresmo GmbH ist eine schnell wachsende Digitalagentur mit Büros in Augsburg und Berlin, die Unternehmen dabei hilft, digital erfolgreich zu werden. Konzerne, internationale Familienunternehmen und auch Startups unterstützt tresmo mit high-end Softwareentwicklung, Technologieberatung, Big Data-Analysen und Strategieberatung rund um die Digitalisierung. Ein Schwerpunktbereich ist das Thema Internet der Dinge. Gegenwärtig verantwortet tresmo federführend die Konzeption und Realisierung einer „Smart Home“-Plattform. (www.tresmo.de)



IPOL – Institut für Produktionsorganisation und Logistik GmbH

IPOL Institut für Produktionsorganisation und Logistik GmbH ist ein Ingenieurdienstleister für Produktion und Logistik, der weltweit Prozesse und Strukturen in Produktions- und Logistiksystemen unterschiedlicher Branchen, in Handhabungs- und Transportsystemen und in international vernetzten Supply Chains sowie in den damit verknüpften administrativen Prozessen plant und strukturiert.

Dazu werden aus einer Hand zur systematischen und begleitenden Optimierung von Produktions- und Logistikprozessen Ingenieur-Planungsleistungen, IT-Konzept- und Softwareentwicklung, Simulationen bis hin zum Anlaufmanagement und operativen Betrieb geboten. (www.ipol.eu)



Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG

Die Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG ist weltweit der fünftgrößte Automobilzulieferer in Familienbesitz. Rund 24.000 Mitarbeiter an 60 Standorten in 23 Ländern erwirtschafteten im Jahr 2015 über 6 Milliarden Euro Umsatz. Brose entwickelt und produziert innovative mechatronische Systeme für Fahrzeugtüren und -sitze sowie Elektromotoren. Jedes zweite Neufahrzeug weltweit ist mit mindestens einem Brose Produkt ausgestattet. (www.brose.com)



tranSIT – Thüringer Anwendungszentrum für Software-, Informations- und Kommunikationstechnologien GmbH

Die Thüringer Anwendungszentrum für Software-, Informations- und Kommunikationstechnologien GmbH ist einer synthetischen Firma erwachsen, die als ein Infrastrukturprojekt des Landes und anfangs Tochter der Thüringer IHKs die regionale Softwareindustrie durch Projekte, Portalentwicklungen, Schulungs- und Konferenzangebote sowie die Projekträgerschaft für ein Landesförderprogramm mitprägte. Der Gründung gingen Ideen des seinerzeit in einer Außenstelle der TU Ilmenau ansässigen CIM-Technologietransferzentrums, später Instituts für Rechnerunterstützte Produktion, voraus. Seit 2008 hat sich die tranSIT GmbH neu definiert. Heute ist tranSIT Software-Dienstleister in Java-basierter Anwendungsentwicklung im Industrieautomationsumfeld. (www.transitgmbh.de)





Ilmenau

Die Goethe- und Universitätsstadt Ilmenau liegt etwa 40 Kilometer südwestlich der Landeshauptstadt Erfurt im Tal der Ilm, die der Stadt einst ihren Namen gab. Sie ist die größte Stadt im Ilm-Kreis und die elftgrößte Thüringens.

Die Kleinstadt am Rande des Thüringer Waldes verzaubert mit ihrem Charme zwischen Historie und Moderne. Während alte Häuser die Innenstadtgassen der historischen Altstadt zieren und die prächtigen Villen des Kur-Viertels von glanzvollen Zeiten erzählen, macht die Kleinstadt auch als Forschungs- und Wissenschaftsstandort international von sich reden. Hier befinden sich über 100 prosperierende Technologie- bzw. technologieorientierte Unternehmen und Einrichtungen auf zukunftssträchtigen Technologiegebieten und -feldern.

Außerdem bildet die Technologie-Region Ilmenau-Arnstadt einen innovativen Wirtschaftsraum. Die Region mit der TU Ilmenau als Kernstück ist von einzigartigem Unternehmertum geprägt. Mehr als 7.500 technologieorientierte Firmen und internationale Industrieunternehmen haben sich hier angesiedelt und in der „Initiative Erfurter Kreuz e.V.“ organisiert.

Ilmenau ist jedoch mehr als nur ein Kristallisationskern für Wirtschaft und Technologie in der Region. Die Kultur dieser Stadt ist stark durch das Wirken Goethes geprägt, weshalb sie auch zu den Goethe-Städten Deutschlands gehört.

Umgeben von Hügeln und Bergen, wie dem 861 Meter hohen Kickelhahn, ist Ilmenau allerdings nicht nur ein idealer Ausgangspunkt für Entdeckungstouren von Kultur- und Naturtouristen. Daneben bietet diese Stadt viele weitere Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten, wie die Freizeit- und Rennschlittenbahn, die Eissporthalle oder das Kino „Linden-Lichtspiele“.

Weitere Informationen: www.ilmenau.de



Technische Universität Ilmenau

Die Technische Universität Ilmenau, gelegen in der 25.000-Einwohner-Stadt am Rande des Thüringer Waldes, ist die einzige Technische Universität des Freistaates Thüringen.

Seit der Gründung als „Hochschule für Elektrotechnik“ im Jahr 1953 und anschließenden Fortentwicklung zur Technischen Universität (1992) steht sie für eine lange Tradition in der Ausbildung von Ingenieuren der Elektrotechnik und des Maschinenbaus.

Heute umfasst sie ein breit gefächertes Profil aus Technik, Naturwissenschaften, Wirtschaft und Medien integriert in fünf Fakultäten. Den rund 6.700 Studierenden wird an der TU Ilmenau ein interdisziplinäres Programm aus 19 Bachelor- und 24 Masterstudiengängen in Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften angeboten.



An der TU Ilmenau lehren und forschen renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Zu ihren bisherigen Errungenschaften gehören beispielsweise die Entwicklungen des MP3-Formates, der genauesten Waage der Welt – des Superkomparators und das weltweit einzigartige wissenschaftliche Großgerät zur Erforschung der Feinstruktur von Turbulenzen – das sog. „Ilmenauer Fass“.

Die TU Ilmenau nimmt somit nicht ohne Grund in ausgewählten Kompetenzfeldern sowohl in der Grundlagen- als auch in der angewandten Forschung national und international Spitzenpositionen ein.

Weitere Informationen: www.tu-ilmenau.de



Humboldt看 – unser Konferenzort

Der Humboldt看 ist das zentrale Lehrgebäude der Technischen Universität Ilmenau. Das Gebäude wurde nach dem Universalgelehrten Wilhelm von Humboldt benannt und entstand auf dem Universitätscampus im Rahmen des zweiten großen Bauabschnitts (ab 1999).

Der Humboldt看 beinhaltet das Auditorium Maximumum (Audimax), das mehr als 600 Plätze bietet, sowie insgesamt 13 weitere Hörsaal- und Seminarräume. Dieses moderne Gebäude ist mit seiner hervorragenden Infrastruktur der perfekte Austragungsort für die Multi-Konferenz Wirtschaftsinformatik 2016.



Helmholtz看

Während des Zeitraums der MKWI finden Workshops, Tutorials, Sitzungen und die Senacor Case Challenge im Helmholtz看 statt.

Dieses prägende Gebäude erlebte die Grundsteinlegung 1956 und gehört damit zu den ältesten Gebäuden auf dem Campus der TU Ilmenau.

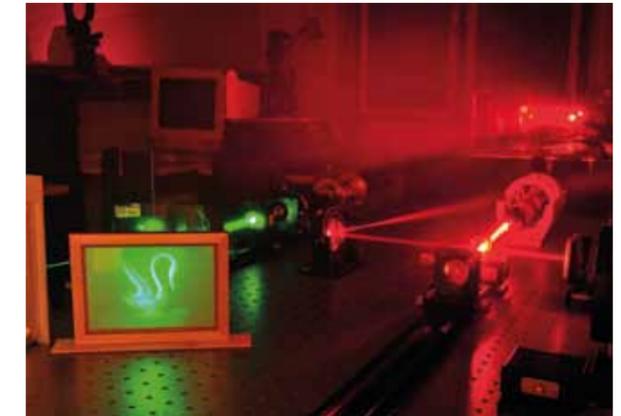


Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Medien

Im Januar 2014 wurde aus der ehemaligen Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und dem Institut für Medien und Kommunikationswissenschaft der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften die neue Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Medien gebildet.

Die Fakultät eröffnet den 22 Fachgebieten, die in ihr zusammengeschlossen sind, neue Handlungsspielräume, um noch effektiver arbeiten zu können. In der technikwissenschaftlichen Forschung beispielsweise wird es durch das klare Profil der Universität leichter, hochkarätige Kooperationspartner für interdisziplinäre Forschungsvorhaben zu finden und zusätzliche Drittmittel einzuwerben.

Auch die Lehre der TU Ilmenau profitiert von der neuen Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Medien. Die Universität besteht aus einem Kernbereich mit technikwissenschaftlichen Studiengängen – rund zwei Drittel aller Studierenden belegen einen ingenieurwissenschaftlichen Studiengang –, einem Bereich Grundlagenwissenschaften mit mathematisch- und naturwissenschaftlich-techni-



schen Studiengängen und der neuen Fakultät, die die Brücke zur Wirtschaft und Gesellschaft herstellt. Die drei Medienstudiengänge Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaft, Medientechnologie und Medienwirtschaft beinhalten beispielsweise nicht nur kommunikationswissenschaftliche, sondern auch technik- und wirtschaftswissenschaftliche Lehrinhalte. Diese Interdisziplinarität machte die Medienstudiengänge bereits in der Vergangenheit bei Studieninteressierten sehr begehrt. In unabhängigen Rankings schneiden sie regelmäßig hervorragend ab, ähnlich wie auch die ebenfalls disziplinübergreifend angelegten wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen.

Weitere Informationen: www.tu-ilmenau.de/wm



09:00 - 09:45	Eröffnungsveranstaltung Audimax - Begrüßung durch die Konferenzleiter - Grußwort des Thüringer Ministers für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, vertreten durch Staatssekretär Georg Maier - Grußwort des Rektors der Technischen Universität Ilmenau, Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil. Dr. h. c. Prof. h. c. mult. Peter Scharff - Grußwort des Dekans der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Medien der Technischen Universität Ilmenau, Univ.-Prof. Dr. Jens Wolling								
09:45 - 10:30	Keynote: Process Mining – Spreadsheet-Like Technology for Processes Wil van der Aalst (Technische Universität Eindhoven) Audimax								
10:30 - 11:00	Kaffeepause								
	HU010	HU012	HU013	HU-Hs		Audimax	HU201	HU202	HU211 / 212
11:00 - 12:30	IT- und Software-Produktmanagement in Internet-of-Things-basierten Infrastrukturen Session Chair: Georg Herzwurm, Helmut Beckmann Die IT Landkarte als IT-/Business Navigator in IoT-basierten Infrastrukturen Stefan Jesse Entwicklung und Evaluation eines Reifegradmodells für das Cloud-Produktmanagement Norman Pelzl, Andreas Helferich, Georg Herzwurm SIMMI 4.0 – Vorschlag eines Reifegradmodells zur Klassifikation der unternehmensweiten Anwendungssystemlandschaft mit Fokus Industrie 4.0 Christian Leyh, Thomas Schäffer, Sven Forstenhäusler	E-Learning und Lern-Service-Engineering – Entwicklung, Einsatz und Evaluation technikgestützter Lehr-/Lernprozesse [1] Session Chair: Roland Gabriel, Eric Schoop Towards the Conceptual Development of a Business Model for Massive Open Online Courses Christina Di Valentin, Dirk Werth, Peter Loos Gestaltung einer nachhaltigen Online-Lernumgebung für Elektromobilität – Erfolgsfaktoren und Unterstützungsmöglichkeiten Christoph Kollwitz, Barbara Dinter, Joseph Hess, Angelika C. Bullinger Mass Customization im Lernservice Engineering: Realisierung durch einen webbasierten Baukasten für die Gründungslehre Hannes Rothe, Martin Gersch, Robert Tolksdorf	Sicherheit, Compliance und Verfügbarkeit von Geschäftsprozessen Session Chair: Günter Müller Process Mining: Nächste Stufe zur Sicherheit von Geschäftsprozessen? Rafael Accorsi ConFlex – An Ontology-Based Approach for the Flexible Integration of Controls into Business Processes Tobias Seyffarth, Stephan Kühnel, Stefan Sackmann Privacy with Secondary Use of Personal Information Sven Wohlgemuth, Kazuo Takaragi, Isao Echizen	Business Intelligence, Analytics und Big Data [1] Session Chair: Henning Baars Ein Datenmodell zur Unterstützung der Datenintegration von Nutzeraktivitäten aus verschiedenen sozialen Netzwerken Marcel Rosenberger, Christiane Lehrer, Reinhard Jung Eine Balanced Scorecard für das systematische Datenqualitätsmanagement im Kontext von Big Data Volker Frehe, Thomas Adelmeyer, Frank Teuteberg Ignored, Accepted, or Used? Identifying the Phase of Acceptance of Business Intelligence Systems Johannes Epple, Elisabeth Fischer, Stefan Bischoff, Robert Winter, Stephan Aier		Panel Gestaltung der IT in Medienunternehmen Leitung: Svenja Hagenhoff	Service Systems Engineering [1] Session Chair: Oliver Thomas Dienstleistungsbasierte Geschäftsmodelle für Industrie 4.0 – aktueller Stand und Potenziale für KMU Esther Bollhöfer, Daniela Buschak, Cornelius Moll Anforderungsverfolgung bei Produkt-Service-Systemen in der Praxis – Eine explorative Untersuchung Sebastian Floerecke They Not Only Live Once – Towards Product-Service Systems for Repurposed Electric Vehicle Batteries Sebastian Bräuer	Einsatz von Unternehmenssoftware in der Lehre [1] Session Chair: Klaus Turowski „IT via ERP“: A Novel Approach to Teaching IT Fundamentals to Business Administration students by Means of an Open Source ERP System Mariela Castro-Kohler, Tobias Hagen Kontinuierliche Verbesserung von ERP-Lehrveranstaltungen Lutz Schmidt, Sebastian Büsch, Volker Nissen Schülerakademie Serious Gaming mit ERPsim zur Förderung der Studierfähigkeit Robert Heining, Matthias Utesch, Helmut Krcmar	CSCW & Social Computing [1] Session Chair: Jens Pöppelbuß Integrated Virtual Cooperation in Product Costing in the Discrete Manufacturing Industry: A Problem Identification Diana Lück, Christian Leyh Der Einfluss von Technologieeigenschaften von Group Decision Support Systemen auf Gruppenentscheidungen im Hidden Profile Jens Lamprecht, Hoang Phi Le, Susanne Robra-Bissantz What Do We Know About Task Characteristics of Crowdsourcing? Nicolas Knop, Ivo Blohm Information Systems Research on Enterprise Social Networks – A State-of-the-Art Analysis Janine Viol, Johannes Hess
12:30 - 13:15	Keynote: Benutzerzentriertes Design in Unternehmen – vom Exoten zum echten Wettbewerbsvorteil Michael Byczkowski (SAP SE) Audimax								
13:15 - 14:30	Mittagessen Mensa Ehrenberg								

	HU010	HU012	HU013	HU-Hs		Audimax	HU201	HU202	HU211 / 212	
14:30 - 16:00	Digitalisierung und Privacy [1] Session Chair: Christian Matt Perceived Threats of Privacy Invasions: Measuring Privacy Risks Sabrina Hauff, Manuel Trenz, Virpi Kristiina Tuunainen, Daniel Veit Negative externe Effekte bei der Nutzung mobiler Endgeräte – Zur Rolle der Privatsphäre Dritter im Entscheidungskalkül des Nutzers Tina Natalie Morlok, Christian Matt, Thomas Hess Wer weiß was? – Digitale Privatsphäre und App-Literacy aus Nutzerperspektive Christoph Buck, Daniela Kaubisch, Torsten Eymann	E-Learning und Lern-Service-Engineering – Entwicklung, Einsatz und Evaluation technikgestützter Lehr-/Lernprozesse [2] Session Chair: Michael H. Breitner, Peter Weber Effects of Performance Transparency in E-Learning Applications: A Field Study in Primary Schools Martin Huschens, Henning Müller, Daniel Schunk, Franz Rothlauf Learning Analytics für eine verbesserte Lernbegleitung in kollaborativen formellen E-Learning-Angeboten Michel Rietze, Corinna Hetmank Wie die Analyse von Entscheidungsdaten Planspielveranstaltungen verbessern kann und warum sich der Aufwand lohnt – Eine Fallstudie Janne Kleinhans, Matthias Schumann	Telekommunikations- und Internetwirtschaft Session Chair: Jan Krämer Designing for Platform Dominance – An Expert Assessment of Technological Performance as an Adoption Determinant in the Smart Home Field Hannes Kuebel Multiple-Case Analysis on Governance Mechanism of Multi-Sided Platforms Andreas Hein, Maximilian Schreieck, Manuel Wiesche, Helmut Krcmar Beyond Conventional Thinking in Highly and Less Digitalized Industries: Hubris as a Driver for Exceptional Decision-Making Logics Janina Sundermeier, Solveig Bier, Martin Gersch	Business Intelligence, Analytics und Big Data [2] Session Chair: Henning Baars Automatische Klassifizierung von Data-Warehouse-Daten für das Information Lifecycle Management Sebastian Büsch, Volker Nissen, Arndt Wünscher Towards Game-based Management Decision Support: Using Serious Games to Improve the Decision Process Christian Karl Grund, Marco Christian Meier Metadatenmanagement in der BI – Ein strukturierter Literaturreview zum aktuellen Forschungsstand und Zukunftsperspektiven Christian Schieder, Antje König, Peter Gluchowski				Service Systems Engineering [2] Session Chair: Andreas Zolnowski IT-Kulturkonflikttheorie und ihre Bedeutung für erfolgreiches Service Systems Engineering – Fallstudie eines Einführungsprojektes für mobile Lernanwendungen in China Sissy-Josefina Ernst, Andreas Janson, Mahei Li, Christoph Peters, Matthias Söllner Continuous-Auditing-Systeme: Rahmenwerk zur Gestaltung von Informationssystemen für kontinuierliche Prüfungsdienstleistungen Andreas Kiesow, Oliver Thomas Prototyp eines Tools zur Abschätzung der Wirtschaftlichkeit von Smart Services für vernetzte Produkte Jürgen Anke, Julian Krengel	Einsatz von Unternehmenssoftware in der Lehre [2] Session Chair: Helmut Krcmar Neue Technologien als integraler Bestandteil eines Business Intelligence Curriculums am Beispiel von SAP BW on HANA Tobias Hagen, Klaus Freyburger Teaching Big Data Analytics to IS Students: Development of a Learning Framework Galina Baader, Marlene Knigge, Sonja Hecht, Helmut Krcmar Teaching In-Memory Computing and Big Data Related Skills at University Viktor Dmitriyev, Benjamin Wagner vom Berg, Daniel Stamer, Alexander Sandau, Nils Giesen, Jens Siewert, Jorge Marx Gómez	CSCW & Social Computing [2] Session Chair: Petra Schubert Widerstand beim Einsatz von Kollaborationssystemen in Unternehmen: Eine Untersuchung zu Entstehung, Ursachen und Maßnahmen Lukas Altherr, Katharina Ebner, Stefan Smolnik Geodaten in Social Media als Informationsquelle in Krisensituationen Milad Mirbabaie, Nils Tschampel, Stefan Stieglitz Einfluss von Demographie und Führungsverantwortung auf die Adaption von Technologien zur Unterstützung organisationaler Ad-hoc-Kommunikation Christian Meske, Tobias Kissmer, Stefan Stieglitz
16:00 - 16:30	Kaffeepause									
16:30 - 18:00	Digitalisierung und Privacy [2] Session Chair: Christian Matt The Impact of Anonymity on Persuasiveness in Online Participation Thomas Wagenknecht, Timm Teubner, Christof Weinhardt	E-Learning und Lern-Service-Engineering – Entwicklung, Einsatz und Evaluation technikgestützter Lehr-/Lernprozesse [3] Session Chair: Martin Gersch, Peter Weber Improving the Quality of Multiple-Choice Exams by Providing Feedback from Item Analysis Kathrin Figl, Helena Lovasz-Bukvova, Gustaf Neumann Design for Collaborative Contextualization of Open Educational Resources Julia D. Stoffregen, Jan M. Pawlowski, Sabine Moebs, John Traxler, Vania Valeska Guerra Correa, Arun Prakash Diskussionspanel „E-Learning-Implementierung an Hochschulen“	11. Konferenz Mobilität und Digitalisierung (MMS 2016) Session Chair: Markus Bick The Future of Personal Urban Mobility – Towards Digital Transformation Everlin Piccinini, Carlos K. Flores, Daniele Vieira, Lutz M. Kolbe Opportunities and Challenges for Local Retailing in an Environment Dominated by Mobile Internet Devices – Literature Review and Gap Analysis Jonas Härtfelder, Axel Winkelmann Deconstructing the Sharing Economy: On the Relevance for IS Research Robin Knote, Ivo Blohm	Business Intelligence, Analytics und Big Data [3] Session Chair: Henning Baars Instance Selection Method Identifying Relevant Events with Domain Knowledge and Less Human Involvement Marco Pospiech, Carsten Felden MetaSimLab: Ein Labor zur Validierung und Kalibrierung agentenbasierter Simulationen für die betriebswirtschaftliche Entscheidungsunterstützung Catherine Cleophas, Janina Knepper		Panel Digitalisierung, digitale Transformation oder doch nur Informationsmanagement? – zu den Chancen und zur Rolle der Wirtschaftsinformatik im Digitalisierungshype Leitung: Torsten Eymann, Christine Legner	Informationssysteme in der Finanzwirtschaft Session Chair: Susanne Leist Mobile First auch in Beratungsprozessen des Private Banking? Entwicklung und Validierung einer iPad-Applikation Christian Ruf, Andrea Back, Marc Burkhardt Big Data – Anwendungsbereiche und Strategie Framework im Bankwesen Sascha Hoberecht, Rainer Alt Auswirkungen der Digitalisierung auf die Geschäftsmodelle der Finanzindustrie – Eine strukturierte Literaturanalyse auf der Grundlage des Business Model Canvas Julian Schmidt, Paul Drews	Einsatz von Unternehmenssoftware in der Lehre [3] Session Chair: Harald Kienegger Didaktisches Planspiel zum Customizing-Prozess Jens Siewert, Stefan Wunderlich Praxisnahes Lehrkonzept zum Aufbau von zeitwirtschaftlicher Kompetenz mit IT-Systemen von dmc-ortim und SAP Fabian Nöhring, Matthias Krebs, Frank Pöschel, Jochen Deuse ERP-Systeme in der Hochschul-lehre – Erfahrungen mit einem Planspiel basierend auf SAP ERP Christian Leyh	CSCW & Social Computing [3] Session Chair: Stefan Smolnik The Case of UniConnect – The Shaping of an Academic Collaboration Platform Petra Schubert, Susan P. Williams Towards Shared Understanding: Suggesting Principles for Boundary Objects' Use in Innovation Communities Marc Marheineke, Karl Rabes, Bernhard Doll, Kathrin M. Möslein Nutzenpotenziale von Enterprise Social Software im Innovationsprozess Melanie Steinhüser, Christian Herzog, Victoria Peuker	
18:00 - 19:30	Postersession mit Cocktail-Empfang Foyer Humboldt									
ab 19:30	Welcome Reception Foyer Mensa Ehrenberg									

	HU010	HU012	HU013	HU-Hs		Audimax	HU201	HU202	HU211 / 212
09:00 - 10:30	<p>Computational Mobility, Transportation and Logistics [1]</p> <p>Session Chair: Jan Fabian Ehmke</p> <p>Strategy-Proof Assignment of Bundles with Ordinal Preferences: An Application in Retail Logistics Sören Merting, Paul Karaenke, Martin Bichler</p> <p>Problem-Specific State Space Partitioning for Dynamic Vehicle Routing Problems Ninja Soeffker, Marlin W. Ulmer, Dirk C. Mattfeld</p> <p>A Three-Phase Heuristic for a Multi-Size Container Transport Problem with Partially Specified Requests Niklas Nordsieck, Tobias Buer, Jörn Schönberger</p>	<p>Cyber-Physische Systeme und digitale Wertschöpfungsnetzwerke</p> <p>Session Chair: Christian Janiesch</p> <p>Referenzarchitektur für Cyber-physische Systeme zur Unterstützung der Instandhaltung Andreas Reidt, Helmut Krömer</p> <p>Towards Taxonomy of Internet of Things-Product-Services Christoph Klima, David Heim, Axel Winkelmann</p> <p>Intelligent Road Pavement Logistics Marcus Mueller, Marvin Hubl, Johannes Merkert, Robin Kuenzel, Sebastian Meyl, Wladislaw Nill</p>	<p>Wissensmanagement [1]</p> <p>Session Chair: Markus Bick</p> <p>Connect with Care: Protecting While Developing Knowledge in Networks of Organizations Markus Manhart, Stefan Thalmann, Ronald Maier</p> <p>Do you know the Key Knowledge Actors in your Organization? Extending the Application of Organizational Social Network Analysis to Enterprise Social Networks Janine Viol, Freimut Bodendorf, Pascal Lorenz</p> <p>Konzeption der erwarteten Erfahrung am Beispiel des visualisierten Wissens für Unternehmenskooperationen Erik Kolek, Matthias Strotmeier, Anna Lena Kaufhold</p>	<p>Modellierung betrieblicher Informationssysteme – Konzeptuelle Modelle im Zeitalter der digitalisierten Wirtschaft (d!conomy) [1]</p> <p>Session Chair: Stefan Strecker</p> <p>Modellierungssprachenunabhängige IT-basierte Geschäftsprozessanalyse Andreas Drescher</p> <p>Automatic Pattern Mining in Repositories of Graph-based Process Models Philip Hake, Peter Fettke, Peter Loos</p> <p>mimesis: Ein datenzentrierter Ansatz zur Modellierung von Varianten für Interview-Anwendungen Michael Hitz</p>		<p>Praxisforum [1]</p> <p>Session Chair: Dirk Stelzer</p> <p>Macht die Digitalisierung uns frei? Markus Jensen (PwC)</p> <p>Erarbeitung innovativer Lösungen zur Unternehmenssteuerung durch wissenschaftlich fundierte IT-Beratung Lutz Schmidt, Michael Natterer (X-CASE GmbH)</p> <p>FIDA – Innovatives Betrugsmanagement für die Assekuranz Karsten Völzke (Finanz-DATA GmbH)</p>	<p>Von der Digitalen Fabrik zu Industrie 4.0 – Methoden und Werkzeuge für die Planung und Steuerung von intelligenten Produktions- und Logistiksystemen [1]</p> <p>Session Chair: Steffen Straßburger</p> <p>Innovative Analyse- und Visualisierungsmethoden für Simulationsdaten Niclas Feldkamp, Sören Bergmann, Steffen Straßburger</p> <p>Visualisierung simulierter Prozesse für Industrie 4.0 Steffen Masik, Michael Raab, Thomas Schulze, Marco Lemessi</p> <p>Ein Verfahren zur simulationsgestützten Optimierung von Einrichtungsparametern an Werkzeugmaschinen in Cloud-Umgebungen Christoph Laroque, Jens Weber, Raphael-Elias Reisch, Christian Schröder</p>	<p>Automated Process und Service Management</p> <p>Session Chair: Bernd Heinrich, Mathias Klier</p> <p>A Vector Space Approach to Process Model Matching using Insights from Natural Language Processing Tim Niesen, Sharam Dadashnia, Peter Fettke, Peter Loos</p> <p>Towards multi-dimensional Clustering of Business Process Models using Latent Dirichlet Allocation Tobias Dumont, Peter Fettke, Peter Loos</p> <p>Modeling Complex Event Patterns in EPC-Models and Transforming them into an Executable Event Pattern Language Julian Krumeich, Manuel Zapp, Dirk Mayer, Dirk Werth, Peter Loos</p>	<p>Student Track [1]</p> <p>Session Chair: Jan vom Brocke</p> <p>The Technological Maturity of Process Mining: An Exploration of the Status Quo in Top IS Journals Malte Thiede, Daniel Fürstenau</p> <p>Methodology for an Ontology-Driven Product Configuration Process Sandra Bergner, Christian Bartelt, Klaus Bergner, Andreas Rausch</p> <p>Effective CIO/CEO Communication Alexander Hütter, Thomas Arnitz, René Riedl</p>
10:30 - 11:00	Kaffeepause								
11:00 - 12:30	<p>Computational Mobility, Transportation and Logistics [2]</p> <p>Session Chair: Jan Fabian Ehmke</p> <p>Decision Support and Data Visualization for Liner Shipping Fleet Repositioning Daniel Müller, Kevin Tierney</p> <p>A framework for value-based pricing in aircraft surplus markets Clemens Wickboldt, Natalia Kliever</p>	<p>e-Commerce und e-Business [1]</p> <p>Session Chair: Philipp Melzer</p> <p>On the Changing Nature of Inter-organizational Technologies, Their Success Factors, and the Impact on Modern B2B Relationships – a Literature Review Stanislav Kreuzer, Claudia Kurz</p> <p>Supplier Relationship Management in Information Systems Research: A Literature Review Sebastian Zander, Lutz M. Kolbe</p> <p>Mutual Understanding in e-Negotiations Simon Bumiller, Mareike Schoop</p>	<p>Wissensmanagement [2]</p> <p>Session Chair: Stefan Smolnik</p> <p>Knowledge Management in Customer Integration: A Customer Input Management System Kathrin Füller, Elias Abud, Markus Böhm, Helmut Krömer</p> <p>Driven by News Tone? Understanding Information Processing when Covariates are Unknown: The Case of Natural Gas Price Movements Simon Jonas Alfano, Max Rapp, Nicolas Pröllochs, Stefan Feuerriegel, Dirk Neumann</p> <p>Zur Rolle von Interaktivität bei interaktiven Videos als Lernmedium – Eine explorative Studie Michael Langbauer, Nadine Amende, Franz Lehner</p>	<p>Modellierung betrieblicher Informationssysteme – Konzeptuelle Modelle im Zeitalter der digitalisierten Wirtschaft (d!conomy) [2]</p> <p>Session Chair: Werner Esswein</p> <p>Konstruktion eines adaptiven Referenzmodells für die Materialflussgestaltung in der Produktionslogistik Alexander Schubel, Christian Seel, Markus Schneider</p> <p>Linking Service- and Capability-Driven Design – Towards a Framework for Designing Digital Businesses Rieke Bärenfänger, Jens Leveling, Boris Otto</p> <p>A System Architecture for Integrating User Activities in Social Networks with Customer Relationship Management Marcel Rosenberger, Christiane Lehrer, Reinhard Jung</p>		<p>Praxisforum [2]</p> <p>Session Chair: Volker Nissen</p> <p>IT-Transformation – Eine Schlüsselkompetenz in dynamischen Märkten Alexander Wehrmann (Senacor Technologies AG)</p> <p>#EGOV2020 – moderne Technologien für eine moderne Verwaltung Maik Hofmann (PDV-Systeme GmbH)</p>	<p>Von der Digitalen Fabrik zu Industrie 4.0 – Methoden und Werkzeuge für die Planung und Steuerung von intelligenten Produktions- und Logistiksystemen [2]</p> <p>Session Chair: Steffen Straßburger</p> <p>Partikel- oder Wellensimulation? Zwei Ansätze zur Indoor-Lokalisierung auf Basis passiver RFID-Technik Benjamin Hatscher, Michael A. Herzog</p> <p>Echtzeitanalyse von Prozessdaten zur Entwicklung eines Softsensors zur Inline-Qualitätsüberwachung in der Kunststoffaufbereitung Kilian Dieltl, Christoph Kugler, Thomas Hochrein, Peter Heidemeyer, Martin Bastian</p> <p>Gestaltungsmöglichkeiten selbst-adaptierender Simulationsmodelle Sören Bergmann, Niclas Feldkamp, Steffen Straßburger</p>	<p>eHealth as a Service – Innovationen für Prävention, Versorgung und Forschung [1]</p> <p>Session Chair: Martin Sedlmayr</p> <p>The Influence of Perceived Health Increase on Activity Tracker Usage Claus-Peter H. Ernst, Florian Rheingans, Burhan Cikit</p> <p>Empirische Analyse des Einsatzes von Critical Incident Reporting Systemen (CIRS) an deutschen Universitätskliniken Thomas Lux, Holger Raphael</p> <p>Akzeptanz von Smartwatches bei mobilen Erstrettern Oliver Sticht, Christoph Buck, Andreas Völkl, Torsten Eymann, Ralf Stroop</p>	<p>Student Track [2]</p> <p>Session Chair: Jan vom Brocke</p> <p>E-Mails und kein Ende – Eine Forschungsagenda für mehr Effizienz David Jauernig, Sebastian Köffer, Jörg Becker</p> <p>Time Series Analysis for Big Data: Evaluating Bayesian Structural Time Series using Electricity Prices Nicole Ludwig, Stefan Feuerriegel, Dirk Neumann</p> <p>Mentoring in Massive Open Online Courses – Eine Nutzenanalyse auf Basis des IS-Success-Modells Katharina Drawert, Moritz Mager, Burkhardt Funk, Roman Trötschel, Corinna Peifer</p>
12:30 - 13:15	<p>Keynote: Digitale Souveränität – Die Überlebensstrategie für den IT-Standort Europa Winfried Holz (Atos Deutschland) Audimax</p>								
13:15 - 14:30	Mittagessen Mensa Ehrenberg								

	HU010	HU012	HU013	HU-Hs		Audimax	HU201	HU202	HU211 / 212	
14:30 - 16:00	<p>Smart Services: Kundeninduzierte Kombination komplexer Dienstleistungen [1]</p> <p>Session Chair: Jan Fabian Ehmke</p> <p>DynAPSys – Entwicklung eines dynamischen Agendaplanungssystems für den ÖPNV Heidi Krömker, Tobias Wienken</p> <p>Innovative Services in der Mobilitätsbranche: Eine Marktanalyse multimodaler Mobilitätsmanager Linda Albrecht, Jan Fabian Ehmke</p>	<p>e-Commerce und e-Business [2]</p> <p>Session Chair: Philipp Melzer</p> <p>Was hält Schweizer KMU davon ab, Social Media zu nutzen? Michael Beier, Kerstin Wagner</p> <p>Personalisierungsmöglichkeiten von mobilen Apps David Julian Hornung, Martin Dill, Axel Winkelmann</p>	<p>Energieinformatik, Erneuerbare Energien und Neue Mobilität</p> <p>Session Chair: Michael H. Breitner</p> <p>Verteiltes Lademanagement für Elektrofahrzeuge im Niederspannungsnetz Philipp Heidel, Johannes Gärtner, Sebastian Gottwalt</p> <p>Digitally Enabled Business Models for Energy Utilities Christoph Klima, Maximilian Becker, David Heim, Axel Winkelmann</p> <p>Towards the Design of Eco-Driving Feedback Information Systems – A Literature Review André Dahlinger, Felix Wortmann</p>	<p>Modellierung betrieblicher Informationssysteme – Konzeptuelle Modelle im Zeitalter der digitalisierten Wirtschaft (d!conomy) [3]</p> <p>Session Chair: Sebastian Schlauderer</p> <p>Semantics in the Context of BPMN Extensions – State of Affairs and Research Challenges Richard Braun, Werner Esswein</p> <p>Towards an EPC Standardization – A Literature Review on Exchange Formats for EPC Models Dennis M. Riehle, Sven Jannaber, Arne Karhof, Patrick Delfmann, Oliver Thomas, Jörg Becker</p>		<p>Panel</p> <p>Industrie 4.0 – Vierte Revolution oder „Alter Wein in neuen Schläuchen“?</p> <p>Leitung: Sabine Baumann</p>	<p>Unternehmenssoftware – quo vadis? [1]</p> <p>Session Chair: Christian Leyh</p> <p>Status Quo der Digitalisierung deutscher Industrieunternehmen – Eine Studie ausgewählter Unternehmen Katja Bley, Christian Leyh</p> <p>Integration Platform as a Service in der Praxis: Eine Bestandsaufnahme Nico Ebert, Kristin Weber</p> <p>Deriving a Framework for Causes, Consequences, and Governance of Shadow IT from Literature Andreas Kopper, Markus Westner</p>	<p>eHealth as a Service – Innovationen für Prävention, Versorgung und Forschung [2]</p> <p>Session Chair: Thomas Lux</p> <p>Entwicklung eines Leitlinienmanagementsystems – Anforderungen und konzeptuelle Vorarbeiten Peggy Richter, Markus Frank, Hannes Schlieter</p> <p>Von der Analyse zum Design: Entwicklung eines mHealth-Systems als individualisierte Behandlungsform zur Rückfallprophylaxe bei Drogenabhängigkeit Ulf Gerhardt, Volker Hindermann, Andreas Kiesow</p> <p>IKT als Enabler für soziale Innovationen in Smart Rural Areas – Das Alter im ländlichen Raum hat Zukunft Volker Frehe, Frank Teuteberg, Ingmar Ickerott</p>	<p>Student Track [3]</p> <p>Session Chair: Markus Weinmann</p> <p>Antecedents of Willingness to Share Information in Supply Chain IS Enis Celik, Claus-Peter H. Ernst, Franz Rothlauf</p> <p>Social Network Sites: The Influence of the Number of Friends on Social Capital Jessica Wimmer, Claus-Peter H. Ernst, Sebastian Herrmann, Franz Rothlauf</p> <p>The Influence of Perceived Reputation Enhancement on Wearable Action Camera Usage Kristijan Markovic, Anicet Kebou Temdemnou, Claus-Peter H. Ernst</p>	
16:00 - 16:30	Kaffeepause					Kaffeepause				
16:30 - 18:00	<p>Smart Services: Kundeninduzierte Kombination komplexer Dienstleistungen [2]</p> <p>Session Chair: Jan Fabian Ehmke</p> <p>Kundenzentrierte Komposition komplexer Dienstleistungen – Eine empirische Untersuchung der Vorteile kundenzentrierter Servicekomposition Stephan Sachse, Rainer Alt</p> <p>The Smart Mobile Application Framework (SMAF) – Exploratory Evaluation in the Smart City Context Mario Nadj, Felix Haeußler, Stefan Wenzel, Alexander Maedche</p> <p>Zahlungsbereitschaft für Datenschutzfunktionen intelligenter Assistenten Jan Zibuschka, Michael Nofer, Oliver Hinz</p>	<p>e-Commerce und e-Business [3]</p> <p>Session Chair: Philipp Melzer</p> <p>Digitalisierung des inhabergeführten stationären Einzelhandels: Zur Rolle der Wahrnehmung von Wettbewerbsdruck und Kundenerwartungen Lars Bollweg, Richard Lackes, Markus Siepermann, Arbnesh Sutaj, Peter Weber</p> <p>The Three Kinds of Trust in the Sharing Economy Florian Hawlitschek, Christian Peukert, Timm Teubner, Christof Weinhardt</p> <p>Sometimes You Win, Sometimes You Learn – Success Factors in Reward-Based Crowdfunding Michael Marcin Kunz, Oliver Englisch, Jan Beck, Ulrich Bretschneider</p>	<p>IT-Beratung im Kontext digitaler Transformation</p> <p>Session Chair: Thomas Deelmann, Paul Drews</p> <p>Digitale Transformation und IT-Zukunftsthemen im Spiegel des Arbeitsmarkts für IT-Berater – Ergebnisse einer explorativen Stellenanzeigenanalyse Frank Bensberg, Gandalf Buscher</p> <p>IT Consultants as Change Agents in Digital Transformation Initiatives Nicolai Krüger, Frank Teuteberg</p> <p>Virtualisierung von Beratungsleistungen: Stand der Forschung zur digitalen Transformation in der Unternehmensberatung und weiterer Forschungsbedarf Henry Seifert, Volker Nissen</p>	<p>Praxisforum [3]</p> <p>Session Chair: Steffen Straßburger</p> <p>EAM – Quo vadis? Harald Meyer (iteratec GmbH)</p> <p>Moderne Applikationsarchitekturen für die Logistik Falko Rotter, Michael Iserhardt (EXOR PRO GmbH / InterSystems GmbH)</p>			<p>Unternehmenssoftware – quo vadis? [2]</p> <p>Session Chair: Susanne Strahringer</p> <p>Blickpunkt ERP-Usability – Eine Literaturanalyse Christian Lambeck, Christian Leyh</p> <p>Towards a Real-time Usability Improvement Framework based on Process Mining and Big Data for Business Information Systems Sharam Dadashnia, Tim Niesen, Peter Fettke, Peter Loos</p>	<p>eHealth as a Service – Innovationen für Prävention, Versorgung und Forschung [3]</p> <p>Session Chair: Hannes Schlieter</p> <p>Analyzing mHealth Projects in Developing Countries Christina Niemöller, Dirk Metzger, Lisa Berkemeier, Oliver Thomas</p> <p>Kann man digitale Innovationen zerreden? Eine Diskursanalyse zur elektronischen Gesundheitskarte in Deutschland Lauri Wessel, Erik Harloff, Martin Gersch</p>	<p>Student Track [4]</p> <p>Session Chair: Markus Weinmann</p> <p>A User-oriented Analysis of Social Sharing Motives in E-Commerce Olga Levina, Iris Vilnai-Yavetz, Anne Schilling</p> <p>The Energy Revolution towards Smart Meters and the Neglected User: A Gamified Energy Feedback System Prototype Diaa Abdelaziz, Carl Heckmann, Alexander Mädche</p> <p>I Envy Your Life: Social Network Sites and Virtual Exhibition Tit Yin Isaac Lau, Julia Krönung</p>	
18:00 - 19:30	<p>Gemeinsame Sitzung der Mitglieder der Wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft und des Fachbereichs Wirtschaftsinformatik der Gesellschaft für Informatik</p> <p>Ansprechpartner: Christine Legner Audimax</p> <p>anschließend Bustransfer zum Conference Dinner Treffpunkt: Foyer Humboldtba</p>						18:15	<p>Bustransfer zum Conference Dinner Treffpunkt: Foyer Humboldtba</p>		
ab 20:00	<p>Conference Dinner Stadthalle und Stadtbrauerei Arnstadt</p>									

	HU010	HU012	HU013	HU-Hs		Audimax	HU201	HU202	HU211 / 212	
09:00 - 10:30	Hedonische Informationssysteme [1] Session Chair: Milad Mirbabaie Freemium for Hedonic Information Systems: What Can We Learn from Games? Nicolai Hanner Systematischer Einsatz von Playful Prototyping und Gamification im Requirements Engineering Rainer Alt, Kai-Christoph Hamborg, Franziska Metzger, Tammo Straatmann, Alexander Hofmann	Prescriptive Analytics in IS [1] Session Chair: Thomas Setzer Robust Debiasing of Judgmental Forecasts with Structural Changes Sebastian M. Blanc, Philipp Ruchser Relating Cash Flow Forecast Errors to Revision Patterns Florian Knöll, Verena Dorner, Thomas Setzer Do Causal Forecasting Models of Exchange Rates have to be Non-Linear on Medium-Term? Julian Bruns, Sebastian M. Blanc, Jochen Martin	E-Government – Informations- und Kommunikationstechnologien im öffentlichen Sektor Session Chair: Sara Hofmann Attitude vs. Attitude – The Problem of Competing Attitudes in E-Government Adoption Friedrich Born, Julia Krönung Bürgerzufriedenheit durch E-Government? – Eine Analyse auf Basis des Kano-Modells Marietheres Dietz, Julia Klier, Mathias Klier, Katharina Wiesneth Krisenkommunikation 2.0: Potenziale und Risiken am Beispiel des Elbehochwassers 2013 in Dresden Wissam Tawileh, Stefan Kretzschmar	Praxisforum [4] Session Chair: Dirk Stelzer Herausforderungen und Erfolgsfaktoren für die Konzeption und Implementierung einer IoT-Lösung am Beispiel Smart Home Jan Rodig (tresmo GmbH) Big Data und Advanced Analytics bei Accenture Digital Uwe Pleban (accenture digital) SAP University Alliances – supporting the Digital Transformation Michael Nürnberg (SAP SE)				IT-Sicherheit für Kritische Infrastrukturen [1] Session Chair: Albrecht Fritzsche Modellgestützte Risikoanalyse der Sicherheit Kritischer Infrastrukturen für kleine und mittlere Unternehmen: Eine Übersicht Clemens Teichmann, Stephan Renatus, Alexander Nieding Suche nach IT-Sicherheitsinformationen – Ein Referenzmodell Sebastian Dännart, Alexander Laux, Ulrike Lechner, Martin Riedl Securing Smart Service Connectivity for Industrial Equipment Maintenance – A Case Study Christian Lesjak, Eugen Brenner	IKT-gestütztes betriebliches Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement [1] Session Chair: Peter Niemeyer Carbon Footprint Apps – eine Analyse der Nutzungsintention Burkhardt Funk, Arno Sagawe, Peter Niemeyer Nachhaltiges Innovationsmanagement in KMU: Eine empirische Untersuchung zu Living Labs as a Service Johanna Meurer, Corinna Ogonowski, Gunnar Stevens, Volker Wulf Konzept für eine Anwendung zur Abwicklung von Material Compliance-Anforderungen auf Basis digitaler Objektgedächtnisse Patrick Lübbecke, Peter Fettke, Peter Loos, Christian Berres, Josef Burgard	Strategisches IT-Management [1] Session Chair: Nils Urbach Demystifying Lean IT: Conceptualization and Definition Jörn Kobus Bimodal IT: Business-IT Alignment in the Age of Digital Transformation Bettina Horlach, Paul Drews, Ingrid Schirmer Start Social – IT Outsourcing as a Key Factor for IT Innovations Henning Kruep
10:30 - 11:00	Kaffeepause									
11:00 - 12:30	Hedonische Informationssysteme [2] Session Chair: Milad Mirbabaie Dispositional IT Choice – A Multi-Group Analysis of Hedonic System Adoption on the Basis of Personality Traits Friedrich Born, Julia Krönung, William Marty Exploration und Interpretation der Nutzenfaktoren interaktiver Videos in der Nutzenmessung – Eine Fallstudie Michael Langbauer	Prescriptive Analytics in IS [2] Session Chair: Ralph Grothmann "Needs from Tweets": Towards Deriving Customer Needs From Micro Blog Data Niklas Kuehl, Jan Scheurenbrand, Gerhard Satzger Using Hidden Markov Models for Descriptive and Predictive Analysis of Purchasing Histories Katerina Shapoval, Matthias Reisser, Johannes Baldinger On the Assumptions of True Lift Models for Churn Prevention Frank Oechsle, Thomas Setzer, Sebastian M. Blanc						IT-Sicherheit für Kritische Infrastrukturen [2] Session Chair: Ulrike Lechner Ein Rahmenwerk zur Erfassung von IT-Sicherheit als Service-System Max Jalowski, Albrecht Fritzsche Assessing Identity and Access Management Maturity in Germany's Financial Sector Andre Schrimpf, Andreas Drechsler, Konstantinos Dagjanis Developing a Model to Analyze the Influence of Personal Values on IT Security Behavior Beatrix Semba, Torsten Eymann	IKT-gestütztes betriebliches Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement [2] Session Chair: Peter Niemeyer Green Knowledge Management – Eine grüne Form des Wissensmanagements Mareike Dornhöfer, Madjid Fathi Integration von Open Innovation in die Entwicklung nachhaltiger IKT Jad Asswad, Georg Hake, Jorge Marx Gómez Mobility 2020 – IKT-gestützte Transformation von Autohäusern zum regionalen Anbieter nachhaltiger Mobilität Benjamin Wagner vom Berg, Meike Cordts, Thomas Gaebelien, Jorge Marx Gómez, Alexander Sandau, Daniel Stamer, Karsten Uphoff	Strategisches IT-Management [2] Session Chair: Nils Urbach Modellierung und Nutzung von Referenzmodellen der IT-Governance – Vorgehen, Fallstudie und Toolunterstützung Stefanie Looso, Matthias Goeken, Carsten Felden The Impact of Enterprise Architecture Management on Design Decisions in IS Change Projects Maximilian Brosius, Stephan Aier Identifikation überalterter Komponenten in einer IT-Architektur Alexander W. Schneider, Christian M. Schweda, Florian Matthes
12:30 - 13:00	Verabschiedung Audimax									
13:00 - 14:30	Mittagessen Foyer Humboldtba									

11. Konferenz Mobilität und Digitalisierung (MMS 2016)

Markus Bick, ESCP Europe Wirtschaftshochschule Berlin
Key Pousttchi, Universität Potsdam
Frédéric Thiesse, Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Automated Process und Service Management

Bernd Heinrich, Universität Regensburg
Mathias Klier, Universität Regensburg

Business Intelligence, Analytics und Big Data

Henning Baars (in der Funktion des Sprechers und als Vertreter der GI-Fachgruppe Business Intelligence)

Computational Mobility, Transportation and Logistics

Jan Fabian Ehmke, Freie Universität Berlin
Natalia Kliewer, Freie Universität Berlin
Dirk Christian Mattfeld, Technische Universität Braunschweig

CSCW & Social Computing

Alexander Richter, Universität Zürich
Michael Prilla, Ruhr-Universität Bochum
Michael Koch, Universität der Bundeswehr München

Cyber-Physische Systeme und digitale Wertschöpfungsnetzwerke

Daniel Beverungen, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, European Research Center for Information Systems (ERCIS)
Martin Matzner, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, European Research Center for Information Systems (ERCIS)
Christian Janiesch, Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Steffen Lamparter, Siemens AG

Digitalisierung und Privacy

Christian Matt, LMU München
Peter Buxmann, TU Darmstadt
Thomas Hess, LMU München

e-Commerce und e-Business

Christian Huemer, TU Wien
Ulrike Lechner, Universität der Bundeswehr München
Jan Marco Leimeister, Universität Kassel und Universität St. Gallen
Philipp Melzer, Universität Hohenheim
Mareike Schoop, Universität Hohenheim

E-Government – Informations- und Kommunikationstechnologien im öffentlichen Sektor

Jörg Becker, ERCIS - WWU Münster
Sara Hofmann, Universität Bremen
Helmut Krcmar, TU München
Petra Wolf, Capgemini Deutschland GmbH

E-Learning und Lern-Service-Engineering – Entwicklung, Einsatz und Evaluation technikgestützter Lehr-/ Lernprozesse

Michael H. Breitner, Leibniz Universität Hannover
Roland Gabriel, Ruhr-Universität Bochum
Martin Gersch, Freie Universität Berlin
Eric Schoop, Technische Universität Dresden
Peter Weber, Fachhochschule Südwestfalen

eHealth as a Service – Innovationen für Prävention, Versorgung und Forschung

Martin Sedlmayr, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Medizinische Informatik
Hannes Schlieter, TU Dresden, Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, insbes. Systementwicklung
Thomas Lux, Hochschule Niederrhein, Fachbereich Gesundheitswesen, Competence Center eHealth)

Einsatz von Unternehmenssoftware in der Lehre

Helmut Krcmar, Technische Universität München
Klaus Turowski, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Harald Kienegger, Technische Universität München

Energieinformatik, Erneuerbare Energien und Neue Mobilität

Michael H. Breitner, Leibniz Universität Hannover
Sebastian Lehnhoff, OFFIS – Institut für Informatik
Hans-Jörg von Mettenheim, Leibniz Universität Hannover
Christof Weinhardt, Karlsruher Institut für Technologie

Hedonische Informationssysteme

Christoph Lattemann, Jacobs University Bremen
Susanne Robra-Bissantz, TU Braunschweig
Christian Scheiner, Universität zu Lübeck
Stefan Stieglitz, Universität Duisburg-Essen

IKT-gestütztes betriebliches Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement

Jorge Marx Gómez (für AG BUIS in der GI), Wirtschaftsinformatik, Universität Oldenburg

Informationssysteme in der Finanzwirtschaft

Susanne Leist, Universität Regensburg
Matthias Goeken, Hochschule der Deutschen Bundesbank, Hachenburg
Thomas Falk, Universität Regensburg

IT- und Software-Produktmanagement in Internet-of-Things-basierten Infrastrukturen

Georg Herzwurm, Universität Stuttgart
Helmut Beckmann, Hochschule Heilbronn
Jens Borchers, Sopra Steria Consulting, Hamburg
Marco Kuhrmann, University of Southern Denmark, Odense
Martin Mikusz, Universität Stuttgart
Thorsten Spitta, Universität Bielefeld

IT-Beratung im Kontext digitaler Transformation

Thomas Deelmann, BiTS Iserlohn
Paul Drews, Leuphana Universität Lüneburg
Volker Nissen, Technische Universität Ilmenau

IT-Sicherheit für Kritische Infrastrukturen

Benedikt Buchner, Universität Bremen
Albrecht Fritzsche, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Andreas Harner, VDE | DKE
Ulrike Lechner, Universität der Bundeswehr München
Kathrin Möslein, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Martin Riedl, Universität der Bundeswehr München

Modellierung betrieblicher Informationssysteme – Konzeptuelle Modelle im Zeitalter der digitalisierten Wirtschaft (d!conomy)

Werner Esswein, TU Dresden, Leitung GI – FG MobIS
Stefan Strecker, FernUniversität in Hagen
Sebastian Schlauderer, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prescriptive Analytics in IS

Thomas Setzer, Karlsruher Institut für Technologie
Christof Weinhardt, Karlsruher Inst. für Technologie
Stefan Nickel, Karlsruher Institut für Technologie
Ralph Grothmann, Siemens Corporate Technology
Thomas A. Runkler, Siemens Corporate Technology
Ralf Gitzel, ABB Research
Hans-Jörg Fromm, IBM

Service Systems Engineering

Tilo Böhmann, Universität Hamburg
Jan Marco Leimeister, Universität St. Gallen (HSG) / Universität Kassel
Kathrin Möslein, Universität Erlangen-Nürnberg
Markus Nüttgens, Universität Hamburg
Oliver Thomas, Universität Osnabrück

Sicherheit, Compliance und Verfügbarkeit von Geschäftsprozessen

Günter Müller, Albert-Ludwigs Universität Freiburg, Institut für Informatik und Gesellschaft

Stefan Sackmann, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Betriebliches Informationsmanagement

Richard Zahoransky, Albert-Ludwigs Universität Freiburg, Institut für Informatik und Gesellschaft

Smart Services: Kundeninduzierte Kombination komplexer Dienstleistungen

Jan Fabian Ehmke, Freie Universität Berlin

Rainer Alt, Universität Leipzig

Alfred Winter, Universität Leipzig

Strategisches IT-Management

Frederik Ahlemann, Universität Duisburg-Essen

Nils Urbach, Universität Bayreuth

Student Track

Jan vom Brocke, Universität Liechtenstein

Bernd Schenk, Universität Liechtenstein

Markus Weinmann, Universität Liechtenstein

Telekommunikations- und Internetwirtschaft

Jan Krämer, Universität Passau

Rüdiger Zarnekow, TU Berlin

Unternehmenssoftware – quo vadis?

Christian Leyh, Technische Universität Dresden, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insb. Informationssysteme in Industrie und Handel

Susanne Strahringer, Technische Universität Dresden, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insb. Informationssysteme in Industrie und Handel

Von der Digitalen Fabrik zu Industrie 4.0 – Methoden und Werkzeuge für die Planung und Steuerung von intelligenten Produktions- und Logistiksystemen

Steffen Straßburger, Technische Universität Ilmenau

Sigrid Wenzel, Universität Kassel

Wissensmanagement

Markus Bick, ESCP Europe Wirtschaftshochschule Berlin

Franz Lehner, Universität Passau

Stefan Smolnik, FernUniversität in Hagen

Mittwoch, 09.03.2016

09:45 - 10:30 Uhr – Audimax, Humboldttau

Process Mining – Spreadsheet-Like Technology for Processes

Wil van der Aalst, Technische Universiteit Eindhoven

Process mining provides new ways to utilize the abundance of data in enterprises. Suddenly many organizations realize that survival is not possible without exploiting available data intelligently. A new profession is emerging: the data scientist. Just like computer science emerged as a new discipline from mathematics when computers became abundantly available, we now see the birth of data science as a new discipline driven by the torrents of event data available today. These event data enable new forms of analysis facilitating process improvement. Process mining provides a novel set of tools to discover the real process, to detect deviations from some normative process, and to analyze bottlenecks and waste. Process mining will be an integral part of the data scientist's toolbox. Process mining is as generic as a spreadsheet. Where spreadsheets work with numbers, process mining starts from event data with the aim to analyze processes. In his talk Wil van der Aalst will show that a wide range of „Wirtschaftsinformatiker/innen“ can benefit from this spreadsheet-like technology tailored towards the analysis of behavior rather than numbers. He will also demonstrate how easy it is to get started and at the same time highlight the many academic challenges of this young research discipline.

Speaker

Prof.dr.ir. Wil van der Aalst is a full professor of Information Systems at the Technische Universiteit Eindhoven (TU/e). At TU/e he is the scientific director of the Data Science Center Eindhoven (DSC/e). Since 2003 he holds a part-time position at Queensland University of Technology (QUT). His personal research interests include workflow management, process mining, Petri nets, business process management, process modeling, and process analysis. Wil van der Aalst has published more than 180 journal papers, 18 books (as author or editor), 400 refereed conference/

workshop publications, and 60 book chapters. Many of his papers are highly cited (he is one of the most cited computer scientists in the world and has an h-index of 120 according to Google Scholar) and his ideas have influenced researchers, software developers, and standardization committees working on process support. He has been a co-chair of many conferences including the Business Process Management conference, the International Conference on Cooperative Information Systems, the International conference on the Application and Theory of Petri Nets, and the IEEE International Conference on Services Computing. He is also editor/member of the editorial board of several journals, including Computing, Distributed and Parallel Databases, Software and Systems Modeling, the International Journal of Business Process Integration and Management, the International Journal on Enterprise Modelling and Information Systems Architectures, Computers in Industry, Business & Information Systems Engineering, IEEE Transactions on Services Computing, Lecture Notes in Business Information Processing, and Transactions on Petri Nets and Other Models of Concurrency. In 2012, he received the degree of doctor honoris causa from Hasselt University in Belgium. He served as scientific director of the International Laboratory of Process-Aware Information Systems of the National Research University, Higher School of Economics in Moscow. In 2013, he was appointed as Distinguished University Professor of TU/e and was awarded an honorary guest professorship at Tsinghua University. In 2015, he was appointed as honorary professor at the National Research University, Higher School of Economics in Moscow. He is also a member of the Royal Netherlands Academy of Arts and Sciences (Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen), Royal Holland Society of Sciences and Humanities (Koninklijke Hollandsche Maatschappij der Wetenschappen) and the Academy of Europe (Academia Europaea).

Mittwoch, 09.03.2016

12:30 - 13:15 Uhr – Audimax, Humboldtba

Benutzer-zentriertes Design in Unternehmen – vom Exoten zum echten Wettbewerbsvorteil

Michael Byczkowski, SAP SE

2015 haben mehr und mehr Unternehmen externe Design-Agenturen gekauft, um sich von ihrer Konkurrenz abzuheben. Warum ist Design plötzlich so wichtig? – Kann Design nicht nur einen visuellen, sondern auch einen monetären Mehrwert für Unternehmen schaffen? In diesem Vortrag erfahren Sie, wie Unternehmen aller Größen SAPs benutzer-zentrierten Design-Ansatz nutzen, um die digitale Transformation bei sich voranzutreiben, neue Geschäftsfelder zu erschließen sowie die gesamte Unternehmenskultur verbessern und sich so einen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

Referent

Michael Byczkowski is Vice President, Head of Customer Design Engagement at SAP. Michael's key motivation is to help deliver world-class user experience design services for our customers and partners. With more than twenty years of experience in IT and consulting, Michael has a broad background in busi-

ness development, strategic alliances management, and developer/platform strategy. After finishing his diploma in Mathematics, Michael started his professional career at a German utility company, focusing on Business Process Reengineering and Privacy/Data Security. Sixteen years ago, he joined SAP's Industry Business Unit for the utilities industry, working abroad in Singapore for three years where he was leading the regional product management for Asia-Pacific and Japan. Following this assignment, Michael headed the Microsoft global alliance team at SAP for nine years and established the joint SAP-Microsoft Collaboration Technology Support Center before leading the Gateway strategy, a technology that provides a simple way to connect devices, environments and platforms to SAP software based on market standards, of SAP's global ecosystem organization. Michael lives in Wall-dorf, Germany, with his wife and two daughters.

Donnerstag, 10.03.2016

12:30 - 13:15 Uhr – Audimax, Humboldtba

Digitale Souveränität – Die Überlebensstrategie für den IT-Standort Europa

Winfried Holz, Atos Deutschland

Digitalisierung ohne Schutz und Vertrauen kann nicht funktionieren. Die digitale Souveränität ist der Schlüssel zu einem starken IT-Standort in Europa und der erfolgreichen digitalen Transformation der Wirtschaft. Europa ringt mit seiner Rolle in der Digitalisierung. Die Stimmen werden lauter, die die digitale Entwicklung als Gefahr für unsere Freiheit und Demokratie wahrnehmen. Wenn wir uns in der digitalen Welt bewegen, hinterlassen wir Spuren mit persönlichen Informationen – über unsere Freunde, unsere Vorlieben und unser Verhalten. Dem Nutzer ist nur in Ansätzen bewusst, wofür diese Daten heute oder in Zukunft benutzt werden. Vielleicht wird unser Facebook-Freundeskreis künftig unsere Kreditwürdigkeit beeinflussen und die Höhe unserer Krankenkassenbeiträge. Und was passiert mit Leuten, die gar nicht bei Facebook sind? Anhand unserer Profile, die wir freiwillig oder unfreiwillig in der digitalen Welt erzeugen, werden uns personalisierte Informationen in Form von Werbung oder Nachrichten zur Verfügung gestellt – in den meisten Fällen sogar kostenlos! Der Algorithmus gibt uns das, was wir laut unseres Profils zu wollen scheinen. Damit verlieren wir jedoch die Informations- und Deutungshoheit. Die Digitalisierung der Welt macht also bisher Privates öffentlich und beeinflusst damit unser Wohlergehen. Gleichzeitig wird unser Blick gelenkt und wir haben nur noch auf zensierte Informationen Zugriff. Die Gefahr der Freiheitsbeschränkung des Einzelnen für sich und als mündiger Staatsbürger ist also real. Welche Konsequenzen müssen wir daraus ziehen? Das liegt auf der Hand: Um künftig unsere Freiheit zu erhalten und das Vertrauen in die Digitalisierung wieder herzustellen, müssen wir unsere digitale Souveränität wiedergewinnen. Digitale Souveränität bedeutet die Fähigkeit zur ausschließlichen Selbstbestimmung. Selbstbestimmte Bürger, Staaten und Unternehmen sind handlungs- und entscheidungsfähig. Sie lassen

nicht unkritisch andere über ihre Angelegenheiten entscheiden, aber sie müssen auch nicht alles selbst tun. Diese Souveränität ist die Voraussetzung für Vertrauen in die Digitalisierung und damit die Grundlage für die erfolgreiche Transformation der Wirtschaft.

Referent

Winfried Holz (Jg. 58) ist Mitglied des Präsidiums des BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.) und seit Juli 2011 Chief Executive Officer (CEO) von Atos Deutschland. Damit verantwortet er das Deutschland-Geschäft des internationalen IT-Dienstleistungsunternehmens, das aus dem Zusammenschluss von Atos Origin und der Siemens IT Solutions and Services GmbH hervorgegangen ist. Der studierte Wirtschaftsingenieur Winfried Holz begann seine Karriere 1984 als System Engineer und darauf folgend als Sales Manager bei der Siemens AG in Berlin. Hiernach übernahm er bei dem Unternehmen eine Reihe von Führungspositionen, unter anderem als Vice President von Siemens Nixdorf Informationssysteme, als CEO von Siemens Health Services und als President International Operations von Siemens Medical Solutions. 1998 erwarb Winfried Holz den Master of Science in Management im Sloan Fellow Program der MIT Sloan School of Management. Von 2001 bis 2006 verantwortete er das weltweite IT-Lösungsgeschäft von Siemens Business Services. Im Mai 2006 wurde Winfried Holz Geschäftsführer der Fujitsu Services GmbH. Nach dem Erwerb der Aktienmehrheit an dem IT-Dienstleister TDS AG durch Fujitsu Services übernahm er neben seinen bisherigen Aufgaben im November 2007 zusätzlich den Vorstandsvorsitz bei TDS. Von November 2008 bis Juli 2011 verantwortete Winfried Holz das Geschäft von Atos Origin in der Region Deutschland und CEMA (Österreich, Schweiz, Polen, Türkei, Griechenland und Südafrika).

Dienstag, 08. März 2016

09:30 - 12:00 Uhr – Oec 213, Oeconomicum

WT1: Ausführbare Mehr-Ebenen-Modelle mit XModeler

Jens Gulden

Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Unternehmensmodellierung, Universität Duisburg-Essen

Inhalts des Tutorials

Das Tutorial führt auf praktische Weise in die Mehr-Ebenen-Modellierung ein, bei der konzeptuelle Modelle über beliebig viele Ebenen von Typ-Hierarchien formuliert werden können, und nicht starr an eine feste Typ/Instanz (bzw. Klasse/Objekt) Unterscheidung mit nur zwei Ebenen gebunden sind. Dadurch ergeben sich Vorteile für die Ausgestaltung von Modellen u. a. in Bezug auf ihren Detaillierungsgrad, der Wiederverwendbarkeit und der Verteilung von Verantwortung bei der Erstellung und Pflege von Modellen. Anhand des kostenfrei erhältlichen und im Tutorial zur Verfügung gestellten Werkzeugs XModeler, das Mehr-Ebenen-Modellierung unterstützt, werden die Teilnehmer in die Thematik eingeführt. Dazu stellt die Veranstaltung zunächst die Grundlagen der praktischen Verwendung von XModeler vor und zeigt die Umsetzung klassischer Modellierungsverfahren (Klassendiagramme, Entwurf domänenspezifischer Sprachen durch Meta-Modelle) mit diesem Werkzeug. XModeler beinhaltet eine eigene Programmier-

sprache zur Formulierung von Operationen, was die Erstellung ausführbarer Modelle erlaubt. Diese wird ebenfalls vorgestellt, um den Teilnehmern schließlich zu demonstrieren, wie die Grenzen zwischen Anwendungssoftware und ausführbaren Mehr-Ebenen-Modellen durch die Kombination der verschiedenen Funktionalitäten verfließen.

Die Veranstaltung wird in zwei Blöcken zu je 60 Minuten mit 30 minütiger Pause abgehalten.

Zielgruppe des Tutorials

Wissenschaftler und wissenschaftlich interessierte Praktiker, die Erfahrung mit konzeptueller Modellierung oder Modellierung zur Softwareentwicklung haben.

13:00 - 16:30 Uhr – H1527, Helmholtzbau

WT2: Wissenstransfer in der Wirtschaftsinformatik

Christian Seel

Leiter des Instituts für Projektmanagement und Informationsmodellierung (IPIM), HAW Landshut

Georg Rainer Hofmann

Direktor, Information Management Institut (IMI), Hochschule Aschaffenburg

Inhalt des Workshops

Die beiden Fachgruppen der Gesellschaft für Informatik e.V. „Wirtschaftsinformatik an Fachhochschulen“ (AKWI) und „Software- und Service-Markt“ (SWSM) veranstalten einen Workshop zum Thema „Wissenstransfer in der Wirtschaftsinformatik“.

Der Wissenstransfer in seinen verschiedenen Formen wird in der aktuellen politischen Diskussion nachdrücklich gefordert und unterstützt. Durch ihren interdisziplinären und angewandten Charakter erfordert die Wirtschaftsinformatik ein zum Teil sehr spezifisches Vorgehen beim Wissenstransfer.

Wir fordern Sie daher auf, für diesen Workshop Beiträge aus den folgenden Themengebieten des Wissenstransfers einzureichen, wobei auch thematisch verwandte Beiträge willkommen sind:

- Forschung vs. Wissenstransfer
- Koordinationsaufgaben der einzelnen wissenschaftlich-fachlichen Stakeholder

- Sichtbarkeit von Wissenstransfer „Awareness Service“
- Entscheidungswege im Wissenstransfer
- Effizienz von Wissenstransfer
- Messung und Bewertung von Wissenstransfermaßnahmen
- Berichte über konkrete Wissenstransferprojekte in der Praxis

Der Workshop soll einen offenen Diskurs verfolgen. Das vorrangige Ziel ist der Erfahrungsaustausch und ein gegenseitiges Weitergeben einschlägiger Erfahrungen.

Zielgruppe des Workshops

Vertreter der Angewandten Forschung

Dienstag, 08. März 2016

13:00 - 19:00 Uhr – H1510, Helmholtzbau

WT3: Predictive Analytics with Neural Networks

Hans-Georg Zimmermann, Siemens AG
Ralph Grothmann, Siemens AG

Inhalt des Tutorials

The predictive analytics is a race between the increasing complexity of the real world and our accelerating ability to mathematically represent it by means of information-technology-related capabilities, such as neural network models.

From a mathematical point of view, neural networks allow the construction of models, which are able to handle high-dimensional problems along with a high degree of nonlinearity. Our philosophy is beyond purely data-driven modeling: The application of neural networks should be based on a deep understanding of the underlying mathematics, first principles on dynamical systems as well as prior (economic) domain knowledge. The tutorial will introduce feedforward neural networks, including deep neural networks, for

non-linear regression tasks and time-delay recurrent neural networks for modeling dynamical systems. Examples from real-world industrial applications will be given that outline the merits of such a modeling approach. Among others we will deal with the modeling of e.g. the energy supply from renewable sources, energy load forecasting as well as the forecasting of commodity prices and the identification of features responsible for component failures.

Zielgruppe des Tutorials

Interessierte an nichtlinearer Zeitreihenanalyse und Klassifikation.

Mittwoch, 09. März 2016

11:00 - 12:30 Uhr – H1527, Helmholtzbau

WT4: SAP University Alliances Program – Innovations in Teaching and Research

Harald Kienegger, Technische Universität München
Stefan Weidner, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Michael Nürnberg, SAP SE, SAP University Alliances
Kristof Schneider, SAP SE, SAP University Alliances

Inhalt des Tutorials

SAP unterstützt in Zusammenarbeit mit den SAP University Competence Centers (UCC) an der Technischen Universität München und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg seit vielen Jahren weltweit die praxisnahe Ausbildung von Studierenden auf Basis moderner betriebswirtschaftlicher Software-Lösungen. Neben dem Einsatz dieser Software-Lösungen in der Lehre gewinnt deren Einsatz und die damit verbundene Finanzierung im Rahmen der Anwendungsforschung immer mehr an Stellenwert in der Hochschullandschaft. Gemeinschaftlich mit den SAP UCC unterstützt die SAP SE Forschungseinrichtungen (Innovation Labs) und deren Industriepartner bei der Co-Innovation zukünftiger Anwendungssysteme. Dabei werden sie von Innovation Centers bei der Entwicklung und dem Betrieb unterstützt.

Dieses Tutorial richtet sich an alle Konferenzteilnehmer, die mehr über die Möglichkeiten des SAP University Alliances Programs erfahren möchten.

Wissenschaftler und Studenten, die das SAP UA Program bereits kennen, werden Neuigkeiten aus dem Ausbildungs- und Forschungsportfolio erfahren sowie neueste SAP-Innovationen kennenlernen können. Abgerundet wird das Tutorial durch Einblicke in konkrete Forschungsthemen auf Basis von SAP-Technologie wie zum Beispiel im Bereich Smart Data.

Zielgruppe des Tutorials

- Forscher mit dem Interesse an einer Zusammenarbeit mit der SAP SE und den SAP University Competence Centers
- Forscher mit dem Interesse an Big Data und Smart Data Projekten
- Mitglieder und potentielle Mitglieder mit Interesse an dem SAP University Alliances Program

Mittwoch, 09. März 2016

14.30 - 17.30 Uhr – Oec 213, Oeconomicum

WT5: Informationssystemgestaltung in integrierten Versorgungsszenarien

Martin Burwitz, Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik, inbes. Systementwicklung, Technische Universität Dresden
Martin Benedict, Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik, inbes. Systementwicklung, Technische Universität Dresden

Inhalt des Workshops

Die Umsetzung intersektoraler Versorgungsszenarien im Gesundheitswesen erfordert auch die Gestaltung interorganisationaler Informationssysteme (IOIS). Hierbei steht die Gestaltung von IOIS im Spannungsfeld von organisationalen und überorganisationalen Managementstrukturen. Die Gestaltung des Informationssystems ist dabei abhängig von der Gestaltung von Rollen, Anwendungssystem, intersektoralen Prozessen und Betreuungspfaden. Gesundheitsnetzwerke, Softwareanbieter und Leistungserbringer schließen sich zusammen, um innovative Lösungen zu entwickeln. Insbesondere im Hinblick auf eine nachhaltige IOIS-Gestaltung in intersektoralen Versorgungsszenarien besteht die Herausforderung, unterschiedlichste Interessen, Vorstellungen und Entwurfsansätze zu entwickeln, zu beschreiben und zu einer gemeinsamen Informationssystemstrategie zu synthetisieren.

Der Workshop ist als interdisziplinärer Praktiker- und Theoretiker-Workshop konzipiert, der zum einen auf

die Vorstellung erfolgreicher Versorgungsszenarien abzielt und zum anderen den Austausch über Gestaltungs- und Beschreibungsmöglichkeiten von Informationssystemen in intersektoralen Versorgungsszenarien ermöglichen soll. Ziel ist ein Austausch zu soziotechnischen Mustern und Best-Practices für die erfolgreiche Gestaltung künftiger Informationssysteme in intersektoralen Versorgungsszenarien.

Zielgruppe des Workshops

- Wissenschaftler aus den Bereichen Versorgungsforschung, Medizininformatik und Wirtschaftsinformatik
- Verantwortliche des Informationsmanagements im Gesundheitsbereich
- IT-Dienstleister und Projektmanager im Bereich der integrierten Versorgung

14:30 - 18:30 Uhr – H1527, Helmholtzbau

WT6: IS Design and Economic Behavior

Martin Bichler (TU München)
Verena Dorner (Karlsruher Institut für Technologie)
Dennis Kundisch (Universität Paderborn)
Dirk Neumann (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)
Christof Weinhardt (Karlsruher Institut für Technologie)
Steffen Zimmermann (Universität Innsbruck)

Inhalt des Workshops

This workshop provides a forum for IS researchers interested in the microeconomic foundation of IS and the design of economic mechanisms and respective Internet-based systems. Topics of interest include, but are not limited to the design and economic analysis of auctions and matching markets, coordination platforms, reputation mechanisms, crowd sourcing and crowd funding platforms, sharing platforms, incentive systems and policy measures for digital markets.

The workshop will feature a limited number of invited presentations (if you are interested in presenting, please contact the workshop organizers) with a dis-

cussant and intense plenum debates. Further, there will be enough time to discuss potential steps to move jointly forward in order to make this kind of research more visible among researchers, business practice, politics as well as students.

Zielgruppe des Workshops

Researchers who would like to contribute to building up a European network of researchers interested in IS Design and Economic Behavior and who are typically attending conferences such as WISE, CIST, TEIS, and the Economics of IS-Tracks at ICIS, ECIS etc.

Donnerstag, 10. März 2016

09:00 - 10:30 Uhr – H1527, Helmholtzbau

WT7: Geschäftsmodelle als Thema der Wirtschaftsinformatik

Dennis Kundisch
Alexander Benlian
Peter Buxmann
Thomas Hess
Jan Marco Leimeister
Peter Loos
Martin Spann
Daniel Veit

Inhalt des Workshops

Seit der MKWI 2012 existiert eine Interessensgruppe zum Thema Geschäftsmodellforschung in der Wirtschaftsinformatik. Die Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, das Konstrukt der Geschäftsmodelle kritisch-konstruktiv zu untersuchen und so – falls es sich als tragfähig erweist – Anstöße für eine stärkere Beachtung in Forschung und Lehre der deutschsprachigen Wirtschaftsinformatik zu geben. Nach der Organisation eines Pre-ECIS Workshops in 2013, der Tracks auf der MKWI 2014, ECIS 2014 und ECIS 2015 sowie der Formulierung einer Forschungsagenda für Geschäftsmodelle im BISE-Sonderheft über aktuelle Forschungsfelder der Wirtschaftsinformatik (01/2014) u.a. durch Mitglieder der Interessensgruppe, soll der

Workshop auf der MKWI 2016 dazu genutzt werden, sich zum Stand der Forschungsaktivitäten im Bereich Geschäftsmodellforschung grundlegender auszutauschen, als das im Rahmen der Präsentation von einzelnen Forschungsarbeiten möglich ist. Geplant sind einige Impulsreferate sowie insbesondere Zeit für Diskussionen.

Zielgruppe des Workshops

Zunächst ist die Zielgruppe des Workshops die Interessensgruppe selbst. Darüber hinaus sind alle herzlich willkommen, die am Thema Geschäftsmodellforschung interessiert sind.

14:30 - 16:30 Uhr – H1518, Helmholtzbau

WT8: UniConnect – Computergestützte Zusammenarbeit und Informationsaustausch in Lehre und Forschung

Söhnke Grams, Universität Koblenz-Landau
Petra Schubert, Universität Koblenz-Landau
Ingo Karge, IBM Deutschland / TU Ilmenau

Inhalt des Workshops

Ziel des Workshops ist die Vorstellung der Möglichkeiten computergestützter Zusammenarbeit in der Lehre und Forschung mit UniConnect, einer kostenlosen, funktionsstarken Kollaborationsplattform. UniConnect ist kein Ersatz für E-Learning-Plattformen wie Moodle oder OLAT, sondern basiert auf IBM Connections, einer der weltweit führenden Social Business Softwarelösungen, die eine Vielzahl kollaborativer Funktionen wie z. B. Wikis, Blogs, Foren, Microblogging, Chat, Task-Management, Communities und Bibliotheken in digitalen Arbeitsräumen bündelt. Die damit einhergehenden Möglichkeiten für den Informations- und Dateiaustausch können sowohl in der Forschung (z. B. Förderanträge, Forschungsprojekte) als auch in Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Vorlesungen, Studentenprojekte) eingesetzt werden. Studenten profitieren bei dem Einsatz von UniConnect, indem sie Erfahrung in der Nutzung einer pro-

fessionellen Social Business Lösung sammeln, was in dezentral organisierten Unternehmen eine nachgefragte Qualifikation darstellt.

Im Workshop arbeiten die Teilnehmer live am System UniConnect und erhalten einen strukturierten Überblick über die verschiedenen funktionalen Bereiche der computergestützten Kollaboration. Verschiedene Anwendungsfälle wie Vorlesungen, Forschungsprojekte oder die Betreuung von Abschlussarbeiten werden praktisch demonstriert. Im Anschluss kann UniConnect auf Wunsch an der Heimatuniversität direkt und ohne zusätzlichen Aufwand nach Belieben eingesetzt werden.

Zielgruppe des Workshops

Professoren, Dozenten und wissenschaftliche Mitarbeiter an deutschen Universitäten und Hochschulen.

16:00-17:30 Uhr – H1527, Helmholtzbau

WT9: NachwuchswissenschaftlerInnen-Treffen

Axel Winkelmann

Inhalt des Workshops

Auf der MKWI-Konferenz in Ilmenau wird ein NachwuchswissenschaftlerInnen-Treffen für Habilitierende und Junior-ProfessorInnen angeboten. Ziel ist der informale Austausch untereinander und die Netzwerkbildung im Habilitations- bzw. Qualifikationsprozess.

Zielgruppe des Workshops

Habilitierende und Junior-ProfessorInnen Promovenden, die eine wissenschaftliche Karriere anstreben, sind ebenfalls herzlich willkommen.

Freitag, 11. März 2016

09:00 - 10:30 Uhr – H1518, Helmholtzbau

WT10: Autonome Systeme, Institutionen und Recht

Marcus Müller, Universität Hohenheim

(Geschäftsführender Leiter des Arbeitskreises „ASIR – Autonome Systeme, Institutionen und Recht“ innerhalb der Gesellschaft für Informatik, www.ak-asir.de)

Inhalt des Workshops

Im Mittelpunkt steht die technische, institutionelle und rechtliche Beherrschbarkeit „autonomer Systeme“. Hierunter werden technische Systeme verstanden, die im Sinne der Künstlichen Intelligenz als Softwareagenten konzipiert sind oder die von Softwareagenten gesteuert werden, z.B. Fertigungssysteme in der Industrie 4.0. Agentensysteme stellen aufgrund der autonomen Entscheidungsfindung einzelner Softwareagenten komplexe Softwaresysteme dar, die bottom-up entstehen. Im Gegensatz zu konventioneller Software beruht ihre Existenz und ihr Außenverhalten nicht auf einer expliziten Entwicklerentscheidung. Stattdessen haben die Entwickler in den einzelnen Agenten lediglich die Möglichkeit realisiert, dass diese sich im Betrieb mit vorab nicht bekannten oder bereits festgelegten anderen Agenten zu einem kooperativen Verbund zusammenschließen. Entsprechend unklar kann damit die „emergente Ge-

samtfunktionalität“ des Multiagentensystems sein. Im Workshop sollen Herausforderungen der Autonomie identifiziert und Lösungen aufgezeigt werden. Dies geschieht in technischer Hinsicht bspw. in Bezug auf die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit. In institutioneller Hinsicht bspw. in Bezug auf Fragen nach Veränderungen von Arbeitsteilung, Koordination und Entscheidungsprozessen in und zwischen Unternehmen. Und schließlich in rechtlicher Hinsicht bspw. in Bezug auf Fragen, die sich aus der Entstehung einer neuen Haftungsproblematik für Hersteller, Betreiber und Nutzer solcher autonomen Systeme ergeben.

Zielgruppe des Workshops

Zielgruppen sind Wissenschaftler und Praktiker aus den Fachgebieten (Wirtschafts-)Informatik, Jura/Informatikrecht, Ökonomie, Arbeitswissenschaft, Fertigungstechnik/Wirtschaftsingenieurwesen.

09:00 - 12:00 Uhr – H1527, Helmholtzbau

WT11: Modellbildung in der Wirtschaftsinformatik aus Perspektive der Bayesschen Statistik

Burkhardt Funk, Leuphana Universität Lüneburg

Inhalt des Tutorials

In der Vergangenheit nutzte die Wirtschaftsinformatik mathematische Modelle vornehmlich im Zuge verhaltenensorientierter Forschung. Das wesentliche Ziel liegt dabei im Erkenntnisgewinn, insb. dem Aufdecken von Zusammenhängen zwischen theoretischen Konstrukten [1, 7]. In den letzten Jahren haben darüber hinaus in der Wirtschaftsinformatik statistische Methoden und Modelle zur Entscheidungsunterstützung an Bedeutung gewonnen. Im Sinne des Tagungsmottos werden so „digitale Produkte und Prozesse für das Unternehmen der Zukunft“ maßgeblich unterstützt bzw. überhaupt erst möglich [2, 5].

Häufig werden in den Untersuchungen Verfahren aus dem Bereich Data Mining (z.B. neuronale Netze oder Stützvektormaschinen) oder der schließenden Statistik (z.B. logistische Regression oder Diskriminanzanalyse) eingesetzt. Die Modellinterpretation ist meist durch eine frequentistische Sicht geprägt (z.B. Punktschätzung mit Hilfe von Maximum Likelihood). Andere Disziplinen wie das Marketing [6] oder die Ökonometrie [3] hingegen nutzen zunehmend Ansätze der Bayesschen Statistik, was einige Vorteile mit sich bringt, dazu zählen bspw.: (i) Berücksichtigung von Vorwissen, sei es aus anderen Studien/Erfahrungen oder auch aus Theorien, (ii) natürlicher Zugang zu hierarchischen Modellen und Berücksichtigung von Heterogenität der Untersuchungsobjekte, (iii) Parameterschätzungen in Form von Wahrscheinlichkeitsdichten statt Punktschätzungen. Die Nachteile liegen neben der vergleichsweise hohen Komplexität der Anwendung in der Rechenintensität.

Ziel des Tutorials ist es, den Teilnehmern die Grundgedanken der Bayesschen Statistik und ihre Anwendung anhand einfacher und für die Wirtschaftsinformatik relevanter Modelle zu vermitteln. Dazu wird zunächst der Zusammenhang zwischen den Parametern eines Modells, den empirischen Daten und dem Apriori-Wissen anhand des Bayes-Theorems

erläutert. Anschließend wird das zur Modellschätzung verwendete Markov Chain Monte Carlo Verfahren und speziell der Metropolis Hastings Algorithmus sowie das Gibbs Sampling skizziert. Der wesentliche Teil des Tutoriums zeigt, wie statistische Modelle mit den Softwarepaketen JAGS (Just Another Gibbs Sampler) und R umgesetzt werden können [7].

Nach dem Tutorial sind die Teilnehmer in der Lage, mit Hilfe der im Workshop verwendeten Code-Beispiele erste eigene Modelle in JAGS umzusetzen und die Ergebnisse zu interpretieren – und hoffentlich ist die Neugier für eine Vertiefung und die Entwicklung eigener Untersuchungen geweckt.

Referenzen

1. DeLone, W.H., McLean, E.R.: Information Systems Success: The Quest for the Dependent Variable. *Inf. Syst. Res.* 3, 60–95 (1992).
2. Fink, A. et al.: Modellbasierte Entscheidungsunterstützung in Produktions- und Dienstleistungsnetzwerken. *Wirtschaftsinformatik* 56(1) 21-29 (2014).
3. Koop, G., Poirier, D.L., Tobias, J.L.: *Bayesian Econometric Methods*. Cambridge University Press (2007).
4. Krusche, J.K.: *Doing Bayesian Data Analysis*. Academic Press (2011).
5. Lessmann, S., Voß, S.: Unterstützung kundenbezogener Entscheidungsprobleme – eine Analyse zum Potenzial moderner Klassifikationsverfahren. *Wirtschaftsinformatik* 52(2) 79-93 (2010).
6. Rossi, P.E., Allenby, M.G.: Bayesian Statistics and Marketing. *Marketing Science*, 22(3) 304-328 (2003).
7. Venkatesh, V., & Davis, F. D.: A theoretical extension of the technology acceptance model: four longitudinal field studies. *Management science*, 46(2), 186-204 (2000).

Zielgruppe des Tutorials

Voraussetzung für die Teilnahme ist das Interesse an statistischen Modellen. Erste praktische Erfahrungen im Data Mining oder der Anwendung der schließenden Statistik sind wünschenswert.

Mittwoch, 09. März 2016

11.00 - 12.30 Uhr – Audimax, Humboldtbau

Gestaltung der IT in Medienunternehmen

Das Wertschöpfungssystem der Medienwirtschaft zeichnet sich dadurch aus, dass sowohl Prozesse wie auch Güter vollständig digitalisierbar sind. Das Management von Datenbeständen und ihre elektronische sowie (teil-)automatische Verarbeitung mithilfe von IT-Systemen hat daher eine gehobene Bedeutung. Die Datenverarbeitung reduziert sich nicht nur wie in anderen Branchen darauf, das betriebliche und marktliche Geschehen zur Entscheidungsunterstützung und Prozesssteuerung abzubilden. In Branchen, deren Güter im Kern nicht aus physischen Teilen, sondern binärcodierbaren Zeichenbeständen bestehen, sind Daten und ihre Verarbeitungsoptionen Teil der zu erzeugenden Leistung. Die IT und ein zeitgemäßes Daten-Management sind daher für die digitalisierte Medienwirtschaft zentrale Ressourcen, welche durch alle Wertschöpfungsstufen hindurch bereitgestellt, beherrscht und dafür auch konzeptionell durchdrungen werden müssen. Aufgrund der Integration von Prozess- und Produktdaten ergeben sich hierfür Anforderungen, die sich z.B. in domänenspezifischen Referenzmodellen niederschlagen müssten. Demgegenüber steht in der Praxis ein Rückstau in Bezug auf die Diffusion zukunftsfähiger IT-Lösungen, und in der Wissenschaft finden sich nur wenig Beiträge zur konzeptionellen Durchdringung domänenspezifischer Anforderungen oder Gestaltungsvorschläge.

Das Panel hat das Ziel, mit Vertretern aus Wissenschaft und Praxis domänenspezifische Handlungs- und Gestaltungsbedarfe zu identifizieren und zu diskutieren. Es richtet sich an Konferenzteilnehmer mit Interesse an einer Domäne, die sich mit dem Einsatz und der Gestaltung der IT zur Abbildung der Digitalisierung in Geschäftsmodellen bereits länger auseinandersetzt.

Teilnehmer:

Prof. Dr. Sabine Baumann, Jade Hochschule, Professur für Betriebswirtschaftslehre/Medienmanagement
 Dipl. Kfm. Jörn Fahsel, Universität Erlangen-Nürnberg, Professur für E-Publishing und Digitale Märkte
 Prof. Dr. Andreas Will, Technische Universität Ilmenau, Professur für Medien- und Kommunikationsmanagement

Prof. Dr. Jürgen Karla, Hochschule Niederrhein, Professur für Wirtschaftsinformatik

Moderation/Leitung: Prof. Dr. Svenja Hagenhoff

Donnerstag, 10. März 2016

14.30 - 16.00 Uhr – Audimax, Humboldtbau

Industrie 4.0: Vierte Revolution oder „Alter Wein in neuen Schläuchen“?

Industrie 4.0 ist in aller Munde. Es fallen eine Vielzahl von Stichworten wie Digitalisierung, Internet of Things, Everything as a Service, Augmented Reality, Big Data und Cloud Computing, Wertschöpfungsnetzwerke und vernetzte Produktionssysteme. Jede/r möchte dabei sein, um nur nicht den Anschluss zu verpassen. Schaut man genauer hin, dann sind viele (oder sogar alle?) der Komponenten nicht wirklich neu, im Gegenteil „Haben wir das nicht schon alles bereits gesehen?“ Also, ist Industrie 4.0 eigentlich ein alter Hut? Oder doch die Vierte Revolution?

Das Panel setzt sich aus Expertinnen und Experten zusammen, die das Thema Industrie 4.0 interdisziplinär und bewusst kontrovers aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Dabei werden die Begriffswelt von Industrie 4.0 im Überblick dargestellt und Aspekte der Informatik, Wirtschafts-, Ingenieur- und Gesellschaftswissenschaften zusammengebracht. Dabei soll – durchaus provokativ – den Fragen nachgegangen werden, was denn wirklich neu ist an Industrie 4.0. und was das für die Entwicklung der Wirtschaftsinformatik bedeutet.

Das Panel, das von der Teilkonferenz „Von der Digitalen Fabrik zu Industrie 4.0 – Methoden und Werkzeuge für die Planung und Steuerung von intelligenten Produktions- und Logistiksystemen“ angeregt wurde, richtet sich an Konferenzteilnehmer, die sich einen fundierten Überblick verschaffen möchten, welche Themen aus unterschiedlichen Perspektiven unter dem Begriff Industrie 4.0 diskutiert werden.

Moderation/Leitung: Prof. Dr. Sabine Baumann

16.30 - 18.00 Uhr – Audimax, Humboldtbau

Digitalisierung, digitale Transformation oder doch nur Informationsmanagement? – zu den Chancen und zur Rolle der Wirtschaftsinformatik im Digitalisierungshype

Aktuell erleben wir einen Innovationsschub und die Durchdringung aller Lebens- und Arbeitsbereiche mit digitalen Technologien. Damit verbunden ist ein grosses öffentliches Interesse am Thema „Digitalisierung“. Für die Wirtschaftsinformatik als Disziplin, die sich seit vielen Jahren mit der Einführung und Nutzung von Informationstechnologien und -systemen beschäftigt, ergeben sich dadurch vielfältige Chancen und eine höhere Sichtbarkeit. Gleichzeitig führt die grosse Euphorie rund um die Digitalisierung aber auch dazu, dass grundlegende Zusammenhänge und Konzepte des Informationsmanagements leicht übersehen werden.

Ziel des Panels ist es, die Chancen und die Rolle der deutschsprachigen Wirtschaftsinformatik in der aktuellen Digitalisierungswelle zu beleuchten. Dazu setzt sich das Panel aus Vertretern zusammen, die ihre konkreten Erfahrungen aus aktuellen Digitalisierungsinitiativen einbringen. Zentrale Diskussionspunkte sind: Welche Herausforderungen und Innovationen bringt die aktuelle Digitalisierungswelle? Greifen die bewährten Konzepte und Ansätze der Wirtschaftsinformatik – oder brauchen wir neue Ansätze? Was sind „Kernkompetenzen“ von Wirtschaftsinformatikern in interdisziplinären Digitalisierungsinitiativen? Welche Impulse ergeben sich für die Forschung in unserem Fachgebiet?

Moderation/Leitung: Prof. Dr. Torsten Eymann, Prof. Dr. Christine Legner

Das Praxisforum bietet den Teilnehmern der Konferenz Einblicke in ausgewählte Tätigkeitsfelder der Unternehmen, die die MKWI 2016 als Sponsoren unterstützen. Das Praxisforum findet parallel zu den wissenschaftlichen Vorträgen statt. Es ergänzt die eher akademische Perspektive auf Informations- und Kommunikationstechnologien um praktische Erfahrungen aus der Wirtschaftsinformatik. Nach den jeweils ca. 20 Minuten dauernden Vorträgen haben alle Teilnehmer die Gelegenheit, mit den Referenten zu diskutieren.

Donnerstag, 10. März 2016

09:00 - 10:30 Uhr – Audimax, Humboldtba

Macht die Digitalisierung uns frei?
Markus Jensen (PwC)

Erarbeitung innovativer Lösungen zur Unternehmenssteuerung durch wissenschaftlich fundierte IT-Beratung
Lutz Schmidt, Michael Natterer (X-CASE GmbH)

FIDA – Innovatives Betrugsmanagement für die Assekuranz
Karsten Völzke (Finanz-DATA GmbH)

11:00 - 12:00 Uhr – Audimax, Humboldtba

IT-Transformation – Eine Schlüsselkompetenz in dynamischen Märkten
Alexander Wehrmann (Senacor Technologies AG)

#EGOV2020 – moderne Technologien für eine moderne Verwaltung
Maik Hofmann (PDV-Systeme GmbH)

16:30 - 17:30 Uhr – HU-Hs, Humboldtba

EAM – Quo vadis?
Harald Meyer (iteratec GmbH)

Moderne Applikationsarchitekturen für die Logistik
Falko Rotter, Michael Iserhardt (EXOR PRO GmbH / InterSystems GmbH)

Freitag, 11. März 2016

09:00 - 10:30 Uhr – HU-Hs, Humboldtba

Herausforderungen und Erfolgsfaktoren für die Konzeption und Implementierung einer IoT-Lösung am Beispiel Smart Home
Jan Rodig (tresmo GmbH)

Big Data und Advanced Analytics bei Accenture Digital
Uwe Pleban (accenture digital)

SAP University Alliances – supporting the Digital Transformation
Michael Nürnberg (SAP SE)

Mittwoch, 09. März 2016

11.00 - 12.30 Uhr – H1510, Helmholtzba

Auszeichnung der Preisträger 2015 – SAP Arbeitskreis Hochschulen e.V.

Der SAP® – Arbeitskreis Hochschulen e. V. schreibt jährlich Preise für wissenschaftliche Arbeiten in Forschung und Lehre mit SAP-Bezug aus. Wir zielen auch auf Arbeiten mit Lehrbezug, deren Ergebnisse im Kollegenkreis nutzbar sind bzw. als gute Lehrbeispiele angesehen werden können. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Preisträger ausgezeichnet und die prämierten Arbeiten kurz vorgestellt.

Der SAP®-Arbeitskreis Hochschulen e.V. existiert seit 1994 und hat in den ersten Jahren die SAP-bezogene Lehre an Hochschulen in Kooperation mit der SAP AG vorangetrieben. Seit Gründung der SAP-Hochschulkompetenzzentren 2001 und 2004 hat sich das Aufgabenfeld des Arbeitskreises verlagert; heute ist die wissenschaftliche Fundierung von Forschung und Lehre auf dem Gebiet betrieblicher Standardsoftware mit SAP-Verbundenheit das Ziel.

Durchführende: Prof. Dr. Ralf Oetinger HTW Saarland, Prof. Dr. Tim Weitzel Universität Bamberg

Wirtschaftsinformatik Trophy 2016

im Rahmen der Welcome Reception

In der Senacor Case Challenge kämpfen Studenten der Wirtschaftsinformatik, angewandten Informatik und BWL mit Schwerpunkt Informatik vom 08. bis 09. März 2016 um die Wirtschaftsinformatik Trophy 2016. Die besten drei Teams werden mit Geldpreisen in einer Höhe von insgesamt 10.000 EUR prämiert.

Donnerstag, 10. März 2015

im Rahmen des Conference Dinner

Best Student Paper Award

Das Liechtenstein Chapter of the AIS prämiert die beste im Rahmen des Student Track vorgestellte Arbeit mit einem Preisgeld in Höhe von 500,- Euro.

BISE Outstanding Reviewer Award 2015

Die Zeitschrift BISE verleiht jedes Jahr den Outstanding Reviewer Award an Gutachter, die sich bei der Evaluierung von Artikeln für die Zeitschrift besonders verdient gemacht haben.

Senacor Case Challenge

Senacor ruft auch dieses Jahr wieder Studenten der Wirtschaftsinformatik, angewandten Informatik und BWL mit Schwerpunkt Informatik auf, sich für die Case Challenge, die vom 8. bis 9. März im Rahmen der MKWI 2016 stattfindet, zu bewerben. Kämpft in 3er Teams um die Wirtschaftsinformatik Trophy 2016 und erfährt im Rahmen der Fallstudie mehr darüber, wie ihr maßgeblich die Digitalisierung vorantreiben und mitgestalten könnt.

Präsentiert eure Ergebnisse vor einer Jury aus renommierten Professoren und Senacor Partnern – die besten drei Teams werden mit Geldpreisen in einer Höhe von insgesamt 10.000 EUR auf der Welcome Reception der MKWI 2016 von der Jury prämiert. Mehr Informationen und Bewerbung bis zum 07.02.2016 auf www.wi-challenge.com.

Senacor ist der führende unabhängige Berater und Dienstleister für Business-IT-Transformationen und Strukturoptimierungen von IT-Landschaften im deutschsprachigen Raum. Mit über 250 hochqualifizierten Professionals, allesamt Spezialisten für Planung, Architektur und Umsetzung von IT-Transformationen, optimieren wir gewachsene IT-Landschaften mit dem Ziel, die strukturelle Leistungsfähigkeit und Flexibilität der Enterprise IT unserer Kunden zu verbessern.

Student Track

Ziel des Student Tracks ist es, Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, sich aktiv in die Multikonferenz Wirtschaftsinformatik einzubringen. Angesprochen sind Studierende auf Master-Ebene, die sich entweder für eine IT-bezogene Position in der Wirtschaft oder für eine Promotion in der Wirtschaftsinformatik interessieren.

Der Student Track soll eine Plattform bieten, über die sich Studierende, Wissenschaftler und Praktiker begegnen und im fachlichen Diskurs intensiv kennenlernen. Studierende aller Standorte und Fachrichtungen der Wirtschaftsinformatik sind aufgerufen, qualitativ hochwertige Arbeiten einzureichen. Auch Studierende, die keinen eigenen Beitrag einreichen, sind herzlich willkommen, die Vorträge zu besuchen sowie am Rahmenprogramm des Student Tracks teilzunehmen.

Der Student Track ist offen für verschiedene Schwerpunktthemen der Wirtschaftsinformatik. Eingeladen werden Beiträge, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit der Gestaltung und Nutzung von Informations- und Kommunikationssystemen in Organisationen befassen. Der Student Track soll Freiräume bieten, individuelle thematische Ausrichtungen der Studierenden zu berücksichtigen.

Best Student Paper Award: Das Liechtenstein Chapter of the AIS prämiert die beste Arbeit mit einem Preisgeld in Höhe von 500,- Euro.

Dienstag, 08. März 2016

13:00 - 14:30 Uhr – Oec 213, Oeconomicum
Sitzung Fachgruppe „Wirtschaftsinformatik an Fachhochschulen (WI-AKWI)“

Ansprechpartner: Georg Rainer Hofmann

17:00 - 18:30 Uhr – H1527, Helmholtzbau
BISE Editorial Board Meeting

Ansprechpartner: Martin Bichler

Mittwoch, 09. März 2016

13:30 - 13:45 Uhr – Oec 213, Oeconomicum
Sitzung des Leitungsgremiums der Fachgruppe „Informationssysteme in der Finanzwirtschaft“

Ansprechpartner: Susanne Leist

13:45 - 14:15 Uhr – Oec 213, Oeconomicum
Wahlversammlung der Fachgruppe „Informationssysteme in der Finanzwirtschaft“ mit Neuwahl des Leitungsgremiums

Ansprechpartner: Susanne Leist

14:30 - 16:30 Uhr – H1510, Helmholtzbau
Sitzung der FG MobIS der GI und der Gruppe der Herausgeber der Zeitschrift EMISA

Ansprechpartner: Hannes Schlieter

15:15 - 16:15 Uhr – Oec 200a, Oeconomicum
Sitzung des Leitungsgremiums der GI-Fachgruppe „Fachgruppe Mobilität und Mobile Informationssysteme – MMS“

Ansprechpartner: Markus Bick

16:45 - 18:15 Uhr – H1510, Helmholtzbau
Treffen der VGU-Professoren

Ansprechpartner: Karl Kurbel

18:00 - 18:45 Uhr – Oec 213, Oeconomicum
Sitzung der GI-Fachgruppe „Business Intelligence“

Ansprechpartner: Henning Baars

18:00 - 19:00 Uhr – HU013, Humboldtba
Mitgliederversammlung der GI-Fachgruppe Mobilität und Mobile Informationssysteme – MMS

Ansprechpartner: Markus Bick

Donnerstag, 10. März 2016

11:00 - 12:30 Uhr – H1519, Helmholtzbau

Sitzung des Leitungsgremiums WI

Ansprechpartner: Christine Legner

14:30 - 15:30 Uhr – H1527, Helmholtzbau

Sitzung der Sprecher der Fachgruppen des Fachbereichs Wirtschaftsinformatik der GI

Ansprechpartner: Torsten Eymann, Stefan Strecker

14:30-16:00 Uhr – H1510, Helmholtzbau

Sitzung Studienplanempfehlung Wirtschaftsinformatik

Ansprechpartner: Reinhard Jung

16:30-17:30 Uhr im H1520A, Helmholtzbau

Mitgliedertreffen der GI-Fachgruppe WI-IS-IH (Informationssysteme in Industrie und Handel)

Ansprechpartner: Edzard Weber

16:30 - 17:30 Uhr – H1519, Helmholtzbau

Sitzung des GI-Fachausschusses Management der Anwendungsentwicklung und -wartung (GI; FA WI-MAW)

Ansprechpartner: Thorsten Spitta

17:00 - 18:00 Uhr – H1520A, Helmholtzbau

Herausgebertreffen WILEX – Enzyklopädie der Wirtschaftsinformatik

Ansprechpartner: Edzard Weber

18:00 - 19:30 Uhr – Audimax, Humboldtba

Gemeinsame Sitzung der Mitglieder der Wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft und des Fachbereichs Wirtschaftsinformatik der Gesellschaft für Informatik

Ansprechpartner: Christine Legner

Mittwoch, 09. März 2016

18:00 - 19:30 Uhr – Foyer Humboldtbau

Cyber-Physische Produktionssysteme im Mittelstand: Herausforderungen zu Industrie 4.0 aus Sicht von KMU

Teilkonferenz: Cyber-Physische Systeme und digitale Wertschöpfungsnetzwerke

Thomas Ludwig, Volkmar Pipek

Data Accountability in Socio-Technical Systems

Teilkonferenz: Student Track

Kristian Beckers, Jörg Landthaler, Florian Matthes, Alexander Pretschner, Bernhard Walzl

Der ISO27-Sicherheitsprozess: Ein Referenzprozess zur Umsetzung der ISO/IEC 27001

Teilkonferenz: IT-Sicherheit für Kritische Infrastrukturen

Marlen Hofmann, Andreas Hofmann

Effekte mobiler Audience Response Systeme in der universitären Lehre am Beispiel von eKARuS

Teilkonferenz: Student Track

Matti Klinsmann, Philipp Melzer, Bernd Schneider, Mareike Schoop

Engineering-Prozess zur Gestaltung eines CPS für Instandhalter

Teilkonferenz: Cyber-Physische Systeme und digitale Wertschöpfungsnetzwerke

Michael Wächter, Angelika C. Bullinger

Erhebungsinstrument zur Messung der Nutzungsmotivation von Energieverbrauchsanzeigen im Automobil

Teilkonferenz: Energieinformatik, Erneuerbare Energien und Neue Mobilität

Matthias Gottlieb, Mateusz Burek, Markus Böhm, Helmut Krömer

Fraud Detection im Gesundheitswesen mithilfe von Data-Mining-Clusterverfahren

Teilkonferenz: Student Track

Raoul Könsgen, Steffen Stock

From sketching to modeling – Supporting end-users to elicit processes

Teilkonferenz: Student Track

Christopher Lentzsch, Alexander Nolte

Matchmaking in der Sharing Economy mit Hilfe von semantischen Technologien

Teilkonferenz: Student Track

Tizian Böger, Moritz von Hoffen

Mining Process Models from Natural Language

Text: A State-of-the-Art Analysis

Teilkonferenz: Student Track

Maximilian Riefer, Simon S. Ternis, Tom Thaler

Real-Time Business Intelligence: Eine systematische Identifikation aktueller Forschungsbedarfe

Teilkonferenz: Student Track

Fabian Blaser, Mario Nadj, Christian Schieder

Sichere Informationsinfrastrukturen für kleine und mittlere Energieversorger

Teilkonferenz: IT-Sicherheit für Kritische Infrastrukturen

Julian Dax, Daniel Hamburg, Michael Kreuzsch, Benedikt Ley, Sebastian Pape, Volkmar Pipek, Kai Rannenberg, Christopher Schmitz, Frank Terhaag

Systemarchitektur eines mobilen Empfehlungssystems mit Echtzeitanalysen von Sensordaten für Asthmatiker

Teilkonferenz: eHealth as a Service - Innovationen für Prävention, Versorgung und Forschung

Nikolai Bock, Matthias Scholz, Gunther Piller, Klaus Böhm, Hartmut Müller, Dennis Fenchel, Torsten Sehlinger, Martin van Wickeren, Wolfram Wiegers

Vergleichende Betrachtung von Software-Werkzeugen zur Geschäftsmodellentwicklung

Teilkonferenz: Student Track

Sebastian Strotmeyer, Thomas John, Dennis Kundisch

Vom Standard zur Anwendung: Ein Blick in Syntax, Semantik und Pragmatik der Adaption von BPMN

Teilkonferenz: Student Track

Florian Imgrund, Christian Janiesch

Vorstudie zur Digitalisierung analoger Medienprodukte – Eine quantitative Datenanalyse anhand der Branche Brettspiele

Teilkonferenz: Student Track

André Witzel, Jürgen Karla

Welcome Reception

09. März 2016, ab 19:30 Uhr im Foyer der Mensa Ehrenberg

Am Eröffnungsabend der MKWI 2016 genießen Sie in entspannter Atmosphäre unsere Thüringer Gastlichkeit mit ausgewählten Thüringer Grillspezialitäten und Köstritzer Bieren.

Feiern Sie mit uns die Sieger der Senacor Case Challenge, denen am Eröffnungsabend die Wirtschaftsinformatik Trophy 2016 mit einem Preisgeld von insgesamt 10.000 € verliehen wird.

Die Teilnahme an der Welcome Reception ist bereits in der Konferenzgebühr enthalten.

Die Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH sponsort diesen Event!



MKWI-Clubnacht

09. März 2016, ab 22:00 Uhr in den Studentenclubs

Im Anschluss an die Welcome Reception laden die traditionsreichen Ilmenauer Studentenclubs ab 22:00 Uhr zur MKWI-Clubnacht ein!

Im BD-Club können Sie „das Tanzbein schwingen“ und im BC-Club den Abend in stilvoller Lounge-Atmosphäre ausklingen lassen. Die Clubs befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Veranstaltungsort der Welcome Reception. Der Eintritt ist für Konferenzteilnehmer frei.



Conference Dinner

10. März 2016, ab 20 Uhr in der Stadthalle und Stadtbrauerei Arnstadt

Freuen Sie sich nach einem erfolgreichen Konferenztag auf unser Conference Dinner in der Stadthalle und Stadtbrauerei Arnstadt. Es erwarten Sie neben kulinarischen Genüssen auch kulturelle Highlights, die Sie diesen Abend in guter Erinnerung behalten lassen. Seien Sie gespannt!

Weitere Programmhöhepunkte sind die Verleihungen des Best Paper Awards im Student Track (Liechtenstein Chapter of the AIS) und des Best Reviewer Awards der Zeitschrift Business & Information Systems Engineering. Die Teilnahme am Conference Dinner sowie ein Shuttle-Service nach Arnstadt und zurück sind bereits in der Konferenzgebühr enthalten.



Campusexkursion

10. März 2016, 12:00 bis 13:30 Uhr

Treffpunkt: Konferenzbüro im Humboldtbau

Während unserer Campusexkursion erleben Sie an drei Orten faszinierende Konstruktionen aus unterschiedlichen Forschungsgebieten der TU Ilmenau.

Führung durch das Hochspannungslabor der Technischen Universität

„Spannung pur“ – Das verspricht eine Besichtigung des Hochspannungslabors der Universität. Die Besucher erwartet nicht nur eine Impulsspannungsanlage mit 750 kV, sondern auch jeweils eine Prüfstelle für Wechselfelduntersuchungen und eine für Gleichspannungsexperimente. Die Wechselfeldspannungsstation kann mit einer Spannung von bis zu 250 kV und die Gleichspannungsprüfanlage mit bis zu 300 kV betrieben werden. Das Hochspannungslabor verfügt außerdem für lehrtechnische Zwecke noch über eine Prüfeinrichtung, bei der eine Spannung von bis zu 100 kV angelegt werden kann.



Virtuelle Realität in einer Flexiblen Audiovisuellen Stereo-Projektionseinrichtung erleben

Im Kompetenzzentrum Virtual Reality treffen die Besucher auf eine sogenannte FASP. Diese Abkürzung beschreibt eine Flexible Audiovisuelle Stereo-Projektionseinrichtung mit der eine interaktive dreidimensionale Visualisierung sowie eine synchrone räumliche akustische Auralisierung möglich ist. Mit Hilfe dieser Einrichtung können viele Forschungs-, Entwicklungs- und Transferaktivitäten mit Bezug zur Virtuellen Realität (VR) beeinflusst und verbessert werden. Daneben findet die FASP auch Anwendung in zahlreichen Projekten der Usability-Untersuchungen für die VR-Nutzung, der Digitalen Fabrik sowie auf dem Gebiet der medizinisch-psychologischen Diagnostik.



Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie IDMT – Führung durch die technische Ausstattung

Es ist für jeden Besucher ein interessantes und meist neues Erlebnis, wenn man in einem Raum steht und von allen Seiten her Klänge hört. Während des Besuchs des IDMT können Sie diese 3D-Audio-Erfahrung selbst erleben, da Sie ein einzigartiges Wave Studio kennenlernen. Hier gibt es ein Wellenfeldsynthesystem mit 88 Hoch- und Mitteltönern und vier Subwoofern zu bestaunen, welches zur Optimierung der Audiowiedergabeteknologie beiträgt. Zudem können von einem externen Technikraum oder über das Netzwerk Signale eingespielt werden.



Historische Stadtführung in der Konferenzstadt Ilmenau

09. März 2016, 14:00 bis 16:30 Uhr

09. März 2016, 16:15 bis 18:45 Uhr

Treffpunkt: Konferenzbüro im Humboldtbau

Die Goethe- und Universitätsstadt Ilmenau bietet auf rund 500m Höhe ein attraktives Spannungsfeld zwischen der 1953 gegründeten Hochschule für Elektrotechnik, heute Technische Universität Ilmenau, und der durch Johann Wolfgang von Goethe historisch geprägten Altstadt mit vielfältigen Einkaufs- und Unterhaltungsmöglichkeiten. Neben den beiden städtischen Museen bildet der auf 861m Höhe gelegene Hausberg „Kickelhahn“ mit dem Goethehäuschen im Thüringer Wald einen weiteren touristischen Anziehungspunkt von Ilmenau.

Bei unserer historischen Stadtführung mit Grete Siebenpfeiffer lernen Sie Ilmenau mit seinen zahlreichen kulturellen und historischen Eindrücken kennen. Der Stadtpaziergang führt vom Amtshaus am Markt durch die historische Innenstadt zur Wettersäule bis zum Ziegenbrunnen. Grete Siebenpfeiffer, als kostümierte Stadtführerin, zeigt Ilmenau aus Sicht einer Pensionswirtin im 19. Jahrhundert mit all ihren spannenden Geschichten von Herzoginnen und Herzögen, Geheimrat, Glashütten, Ziegen, Hennen u.v.m. Sie werden an beiden Terminen vom Universitäts-campus in die Stadt Ilmenau zum Amtshaus begleitet.



Abendführung in Thüringens ältester Stadt – Arnstadt

10. März 2016, 18:30 bis 19:30 Uhr

Treffpunkt: 18:00 Uhr Konferenzbüro im Humboldtbau

Nutzen Sie die Zeit vor unserem Conference Dinner in Arnstadt und folgen Sie zur Abendführung einem historischen Stadtführer durch die kleinen Gässchen des ältesten Ortes Thüringens. Auf amüsante und fantasievolle Weise lernen Sie die über 1300 Jahre alte Stadtgeschichte der Bach- und Residenzstadt mit ihren zahlreichen historischen Bauwerken, Brunnen und niedlichen Cafés kennen.

Der Hausturm der Ruine Neideck, Zeuge eines heute zerfallenen Schlosses, grüßt wie ein Leuchtturm von weitem. Auch die Türme der romanisch-gotischen Liebfrauenkirche und der Jakobsturm prägen die Stadtsilhouette. Beim Bummel durch die Altstadt mit ihren restaurierten Fachwerkhäusern und barocken Fassaden begegnet man auch Zeugen vom Leben und Wirken des Johann Sebastian Bach, welcher bereits in jungen Jahren eine Anstellung als Organist in Arnstadt fand. Die ehemalige Bonifatiuskirche wurde ihm zu Ehren in Johann-Sebastian-Bach-Kirche umbenannt. Unweit der Kirche steht auf dem historischen Marktplatz ein Denkmal des Künstlers.

Anschließend werden Sie zum Conference Dinner begleitet und erreichen die Stadthalle gegen 19:45 Uhr.



Exkursion zur Medienlogistik KNV in Erfurt

09. März 2016, 14:00 bis 17:00 Uhr

Treffpunkt: Konferenzbüro im Humboldtbau

Auf einer Fläche von 315.000 m² ist in Erfurt eine der größten, modernsten und leistungsfähigsten Medienlogistikanlagen Europas errichtet worden. Das innovative Logistikzentrum KNV Logistik GmbH verfügt über den neuesten Stand der Technik und vernetzt den Buch- und Mediengroßhandel, die Verlagsauslieferung sowie weitere logistische Dienstleistungen. Ob Bücher oder verschiedene Zusatzsortimente wie DVDs, Hörbücher, Kalender oder Geschenkartikel: Von hier aus wird ein Fünftel der Ware für den deutschsprachigen Buchmarkt geliefert.

Bei einer einstündigen Führung durch das im Herzen Thüringens gelegene Logistikzentrum der KNV Logistik GmbH können Sie unter anderem ein spektakuläres Hochregallager mit einer modernen Regalbedientechnik besichtigen.



N3 Engine Overhaul Services – Das Kompetenzzentrum der Rolls-Royce-Triebwerkmuster

09. März 2016, 14:00 bis 17:00 Uhr

Treffpunkt: Konferenzbüro im Humboldtbau

Das Unternehmen N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG (N3EOS) mit Sitz im thüringischen Arnstadt ist das europäische Kompetenzzentrum für die Instandhaltung und Reparatur der Rolls-Royce-Triebwerkmuster und deren Komponenten. Diese dienen als Antriebe der Airbus Modelle A340, A330 und A380, dem derzeit größten Passagierflugzeug der Welt.

N3EOS ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Lufthansa Technik AG und Rolls-Royce plc. Das Wissen eines weltweit führenden Triebwerkherstellers wird mit der Erfahrung eines führenden Anbieters für Wartungs-, Reparatur- und Überholungsdienstleistungen vereint. N3EOS spezialisiert sich mit modernsten Anlagen und einer breiten technologischen Prozesskapazität auf die Überholung der Rolls-Royce-Trent-Triebwerkserie.

Betrachten Sie auf einer Exkursion zum Kompetenzzentrum der N3 Engine Overhaul Services in Arnstadt die Triebwerkmuster von der Demontage über die Reinigung bis hin zur Materialprüfung.



Der Tunnel Rennsteig – Besichtigung des längsten Straßentunnels Deutschlands

10. März 2016, 14:00 bis 18:00 Uhr

Treffpunkt: Konferenzbüro im Humboldtba

Zwischen den Anschlussstellen Gräfenroda und Oberhof erstreckt sich der 2003 eröffnete Rennsteigtunnel mit einer Gesamtlänge von 7916 m als Deutschlands längster Straßentunnel. Er unterquert den Kamm des Thüringer Waldes mit dem Kammweg Rennsteig und kennzeichnet als Teil der A71 eine wichtige Hauptverkehrsader zwischen Thüringen und Bayern. Die Tunnelröhren werden vollelektronisch überwacht, womit der Rennsteigtunnel einer der sichersten Tunnel der Welt ist. Zwei Luftaustauschzentralen mit jeweils einem über 120 m langen Zuluftstollen sorgen dafür, dass beide Schächte ständig mit Frischluft versorgt werden.

Bei der Besichtigung des Tunnels Rennsteig lernen Sie die Zentrale Betriebsleitstelle (ZBL) in der Autobahnmeisterei Zella-Mehlis kennen und erhalten umfassende Informationen über die elektronische Überwachung und Steuerung der Verkehrsabläufe aller Thüringer Tunnel. Außerdem besichtigen Sie eine der beiden Luftaustauschzentralen und lernen u.a. das Vorgehen der Be- und Entlüftung der Tunnelröhren kennen.



Begegnung mit der Vergangenheit – Führung durch das Bunkermuseum in Frauenwald

09. März 2016, 16:30 bis 18:30 Uhr

Treffpunkt: Konferenzbüro im Humboldtba

Das Waldhotel in Frauenwald bietet mit seiner Besichtigungstour durch einen ehemaligen Führungsbunker, ähnlich denen aus dem zweiten Weltkrieg, die beste Möglichkeit für einen Blick in die Geschichte Ostdeutschlands. Während des kalten Krieges wurde der Bunker erbaut und sollte im Ernst- und Kriegsfall die Bezirkseinsatzleitung Suhl bei der Gewährleistung ihrer Führungsaufgaben unterstützen. Das Ministerium für Staatssicherheit leitete dieses Objekt, welches mit der modernsten Nachrichtentechnik, einer eigenen Stromversorgung, Fernschreiber und einer mobilen Funktechnik ausgestattet war.

Im Bunker können heute noch teilweise die damaligen Anlagen zur Sicherung der Atemluft in den Räumen besichtigt werden. Mit Ventilatoren, Filtern und einer separaten Sauerstoffherzeugung sowie Schleusen und Schutzkleidung konnte dies realisiert werden. Die Stromversorgung, die durch Batterien, Umformer und einer eigenen Notstromversorgung gewährleistet war, befand sich dagegen in Garagen auf dem Hotelgelände. Diese sind noch im Originalzustand und funktionstüchtig.



Auf Martin Luthers Spuren – Lutherführung in Erfurt

11. März 2016, 14:00 bis 18:00 Uhr

Treffpunkt: Konferenzbüro im Humboldtba

Erfurt „... liegt am besten Ort. Da muss eine Stadt stehen!“ So urteilte der große Reformator Martin Luther im 16. Jahrhundert über die Landeshauptstadt Thüringens. Auf fast 1270 Jahre bewegte Geschichte blickt Erfurt heute zurück. Viele Unverwechselbarkeiten kennzeichnen die größte thüringische Stadt mit ihrem Wahrzeichen Dom und Severikirche sowie einem fast vollständig erhaltenen mittelalterlichen Stadtkern mit der bekannten Krämerbrücke.

Lernen Sie Erfurt bei einer historischen Stadtführung auf Martin Luthers Spuren kennen. Erfurt ist Martin Luthers geistige Heimat. Hier studierte er von 1501-1505. Auf Ihrem Weg durch die Stadt sehen Sie interessante Lutherstätten, wie das Lutherdenkmal, die alte Universität, die Michaeliskirche und die Studentenbursen.



Besichtigung der Zitadelle Petersberg in Erfurt

11. März 2016, 14:00 bis 18:00 Uhr

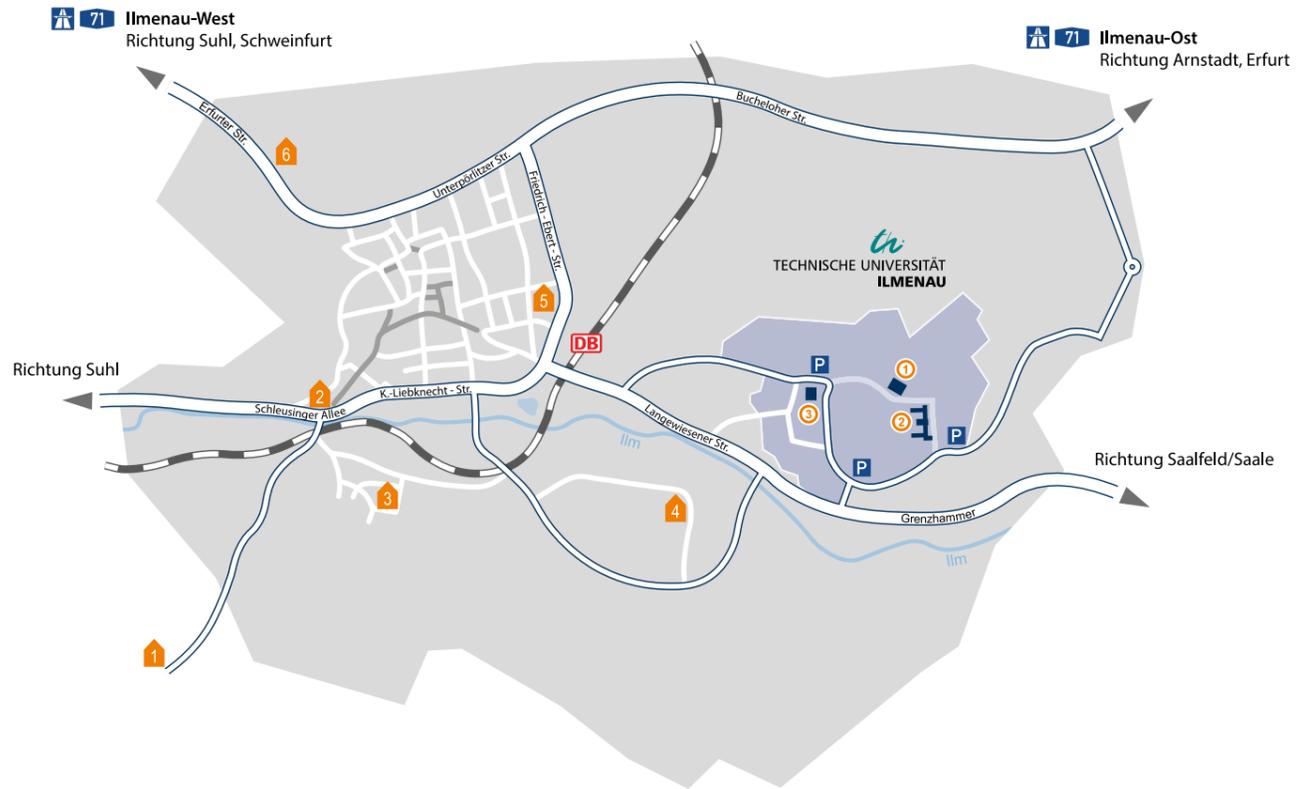
Treffpunkt: Konferenzbüro im Humboldtba

Seit Jahrhunderten prägt die Zitadelle Petersberg das Stadtbild der Thüringer Landeshauptstadt. Sternförmig angelegt galt sie als die modernste Anlage der damaligen Zeit und als uneinnehmbar. Der Rundgang führt hinauf zur einzigen weitgehend erhaltenen barocken Stadtfestung Mitteleuropas und deren unterirdischen Minengängen. Die Zitadelle, die von 1664-1707 angelegt wurde, ist noch heute beeindruckend in ihren Ausmaßen. Sie ist ein Spiegelbild europäischer Festungsbaukunst. Die Besichtigung der Horchgänge ist besonders interessant. Das Festungsplateau bietet einen einmaligen Blick auf die Stadt.

Hinweis: Wir empfehlen festes Schuhwerk und warme Kleidung. Die Temperatur in den Horchgängen beträgt ganzjährig ca. 10°C – 15°C.

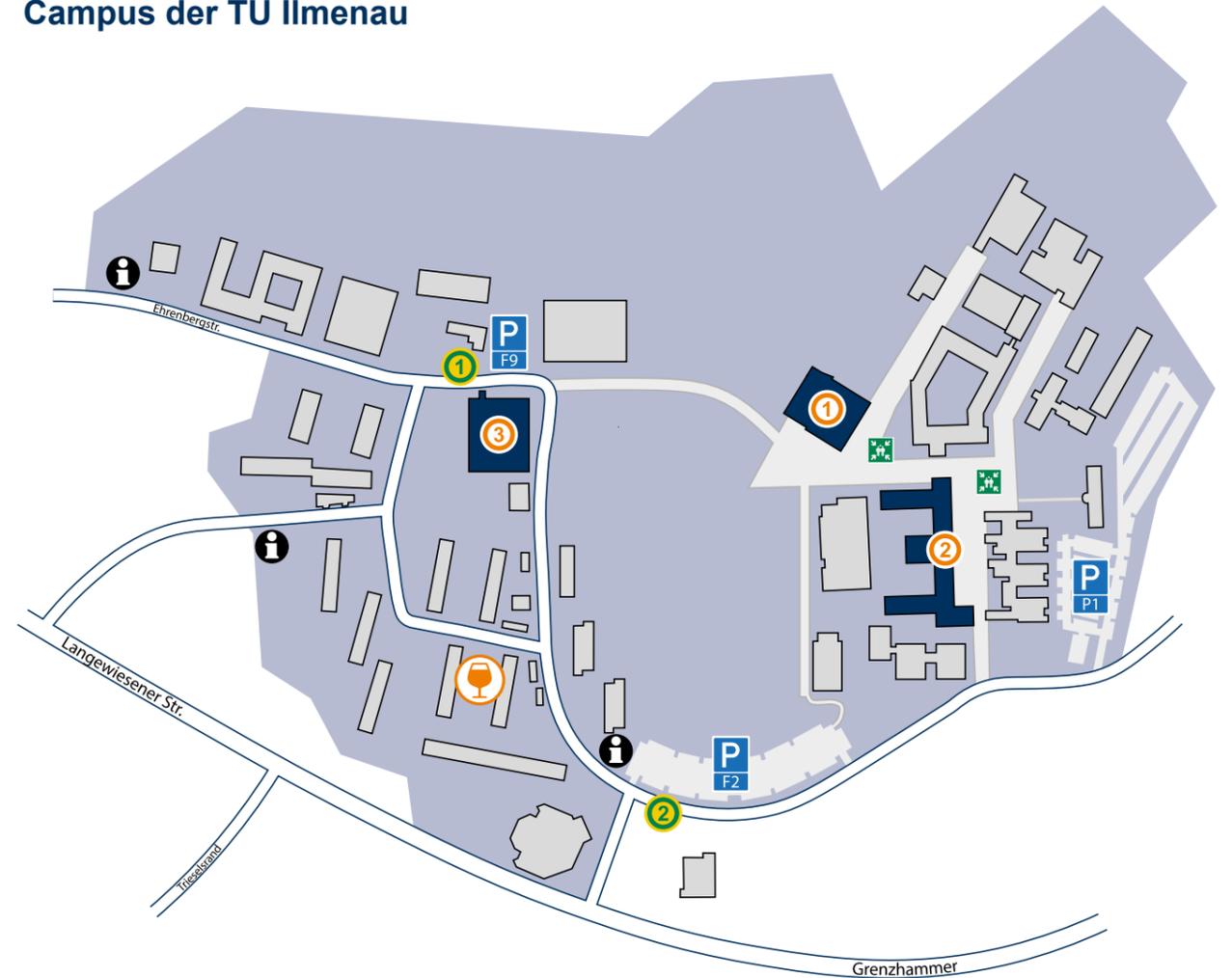


Ilmenau



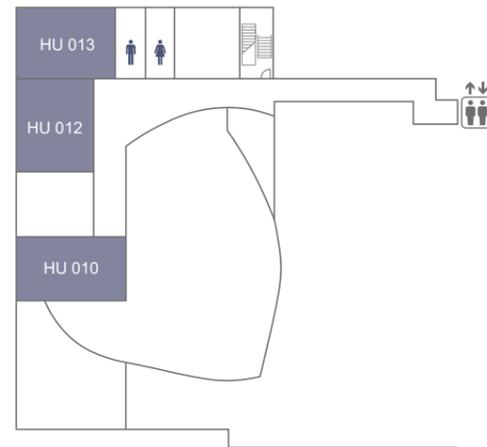
-  Humboldtbaus – unser Konferenzort
-  Hotel Tanne
-  Hotel Melanie Garni
-  Jugendherberge / Hostel Ilmenau
-  MARA Hotel
-  Hotel Ilmenauer Hof
Hotel Sonne
-  Bahnhof Ilmenau
-  Berg- und Jagdhotel Gabelbach

Campus der TU Ilmenau

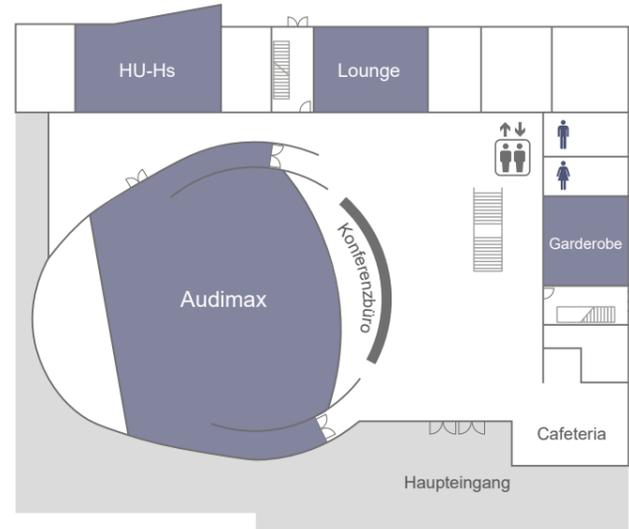


-  Oberer Ehrenberg Ost
-  Leibnizbau West
-  Mensa
-  Studentenclubs
-  Bushaltestelle TU Mensa
-  Bushaltestelle TU CampusCenter
-  Informationstafel
-  Sammelstelle

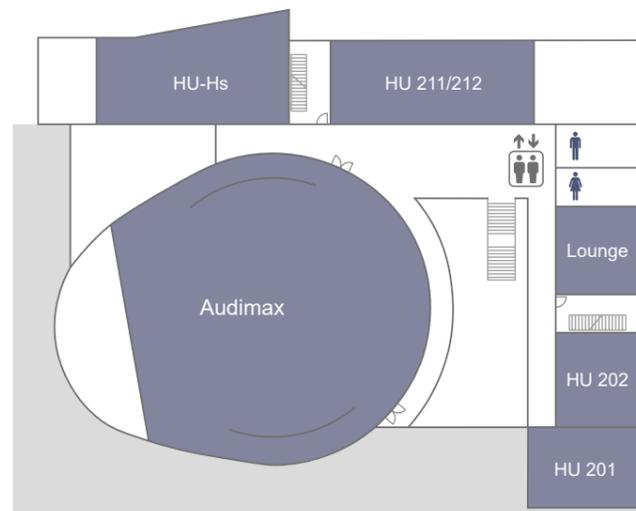
Humboldt看 Sockelgeschoss



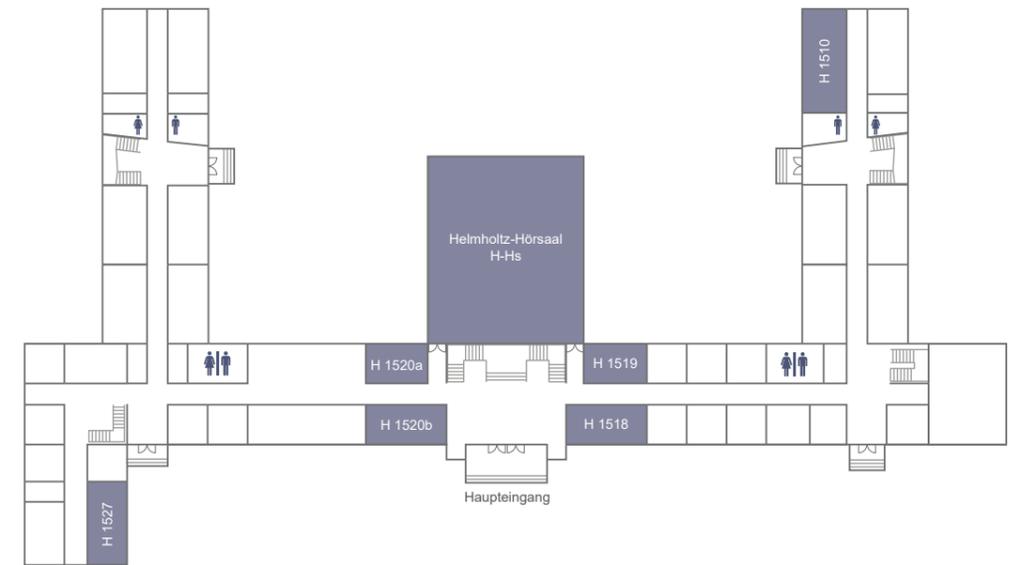
Erdgeschoss



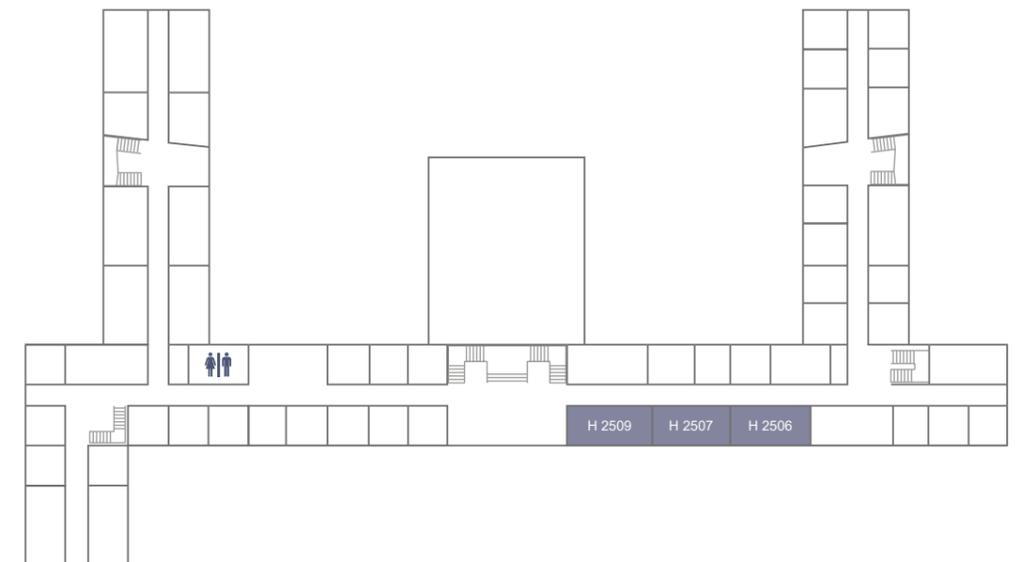
Obergeschoss



Helmholtz看 Erdgeschoss



Obergeschoss



Konferenzleitung

Dirk Stelzer
Volker Nissen
Steffen Straßburger

Konferenzorganisation

Daniel Fischer
Andrea Schneider
Max Gerard

Organisationsteams

Foto / Video Matthias Petsch

Nico Geiger Fabian Kirchner Kersten Hoppe Thomas Walkling

Konferenzband Volker Nissen

Fabian Göpel Paul Halle Sigrun Leipe Julian Schulte
Alexander Voigt Sabrina Witte

Konferenzsysteme / Internetauftritt Sören Bergmann, Thomas Müllerleile

Steven Bartels Juliana Kaufhold Tom Schubert

Konferenzdurchführung / operatives Team Bernd Markscheffel

Marco Blumenstein Simon Gerke Marco Hanisch Tobias Hofmann
Alexander Voigt

Management Daniel Fischer

Lisa Brückner Daniel Creutzburg Rebecca Rau Heiko Stute

PR / Werbung / Social Media Niclas Feldkamp

Juliana Kaufhold Jennifer Klemm Umut Özdemir Elena Schirmer
Franziska Topf

Programmheft Dirk Stelzer

Paul Halle Juliana Kaufhold Jennifer Klemm Heiko Stute

Rahmenprogramm Anne Triebel

Marco Blumenstein Tobias Hofmann Annissa Kruegener Tobias Nawrath
Tessa Raabe

Sponsoren / VIP Mathias Petsch

Daniel Fischer Andrea Schneider

A

Ahlemann, Frederik
Alt, Rainer

B

Baars, Henning
Becker, Jörg
Beckmann, Helmut
Beverungen, Daniel
Bick, Markus
Böhmann, Tilo
Borchers, Jens
Breitner, Michael H.
Buchner, Benedikt
Buxmann, Peter

D

Deelmann, Thomas
Drews, Paul

E

Ehmke, Jan Fabian
Esswein, Werner

F

Falk, Thomas
Fritzsche, Albrecht
Fromm, Hans-Jörg

G

Gabriel, Roland
Gersch, Martin
Gitzel, Ralf
Goeken, Matthias
Grothmann, Ralph

H

Harner, Andreas
Heinrich, Bernd
Herzwurm, Georg
Hess, Thomas
Hofmann, Sara
Huemer, Christian

J

Janiesch, Christian

K

Kienegger, Harald
Klier, Mathias
Kliewer, Natalia
Koch, Michael
Krämer, Jan
Krcmar, Helmut
Kuhmann, Marco

L

Lamparter, Steffen
Lattemann, Christoph
Lechner, Ulrike
Lehner, Franz
Lehnhoff, Sebastian
Leimeister, Jan Marco
Leist, Susanne
Leyh, Christian
Lux, Thomas

M

Marx Gómez, Jorge
Matt, Christian
Mattfeld, Dirk Christian
Matzner, Martin
Melzer, Philipp
Mikusz, Martin
Möslein, Kathrin
Müller, Günter

N

Nickel, Stefan
Nissen, Volker
Nüttgens, Markus

P

Pousttchi, Key
Prilla, Michael

R

Richter, Alexander

Riedl, Martin
Robra-Bissantz, Susanne
Runkler, Thomas A

S

Sackmann, Stefan
Scheiner, Christian
Schenk, Bernd
Schlauderer, Sebastian
Schlieter, Hannes
Schoop, Eric
Schoop, Mareike
Sedlmayr, Martin
Setzer, Thomas
Smolnik, Stefan
Spitta, Thorsten
Stieglitz, Stefan
Strahringer, Susanne
Straßburger, Steffen
Strecker, Stefan

T

Thiesse, Frédéric
Thomas, Oliver
Turowski, Klaus

U

Urbach, Nils

V

vom Brocke, Jan
von Mettenheim, Hans-Jörg

W

Weber, Peter
Weinhardt, Christof
Weinmann, Markus
Wenzel, Sigrid
Winter, Alfred
Wolf, Petra

Z

Zahoransky, Richard
Zarnekow, Rüdiger

A

Accorsi, Rafael
 Ahrend, Norbert
 Aier, Stephan
 Albani, Antonia
 Algermissen, Lars
 Alt, Rainer
 Amende, Nadine
 Ammenwerth, Eiske
 Apostolopoulos, Nicolas
 Appelrath, H.-Jürgen

B

Baars, Henning
 Baccarella, Christian
 Back, Andrea
 Basten, Dirk
 Bauer, Bernhard
 Baumöl, Ulrike
 Beck, Michael
 Beck, Roman
 Becker, Jörg
 Beckmann, Helmut
 Beimborn, Daniel
 Bensberg, Frank
 Bergmann, Sören
 Beverungen, Daniel
 Beyerer, Jürgen
 Bick, Markus
 Bierwirth, Christian
 Blanc, Sebastian
 Boehm, Franziska
 Böhmann, Tilo
 Böhme, Rainer
 Borchers, Jens
 Borchert, Bernd
 Borndörfer, Ralf
 Bracht, Uwe
 Brand, Matthias
 Brandt-Pook, Hans
 Breidung, Michael
 Breil, Bernhard
 Breitner, Michael
 Breitschwerdt, Rüdiger

Breunig, Martin
 Broll, Wolfgang
 Buchwald, Arne
 Buhl, Hans Ulrich
 Bullinger-Hoffmann, Angelika

C

Carle, Georg
 Caton, Simon
 Chamoni, Peter
 Cleophas, Catherine

D

Dangelmaier, Wilhelm
 Dannecker, Achim
 Dedehayir, Ozgur
 Deelmann, Thomas
 Deindl, Mathias
 Delfmann, Patrick
 Diedrich, Christian
 Dinter, Barbara
 Dorloff, Frank-Dieter
 Dowling, Michael
 Drechsler, Andreas
 Dreo, Gabi
 Drepper, Johannes
 Drews, Paul
 Dunkel, Wolfgang

E

Ebert, Christof
 Ebner, Katharina
 Ebner, Martin
 Eckert, Claudia
 Eckhard, Andreas
 Eichler, Jörn
 Eicker, Stefan
 Engels, Gregor
 Esswein, Werner
 Eulgern, Stefan
 Eymann, Torsten

F

Fahle, Torsten

Fay, Alexander
 Federrath, Hannes
 Felden, Carsten
 Fettke, Peter
 Fier, Andreas
 Fill, Hans-Georg
 Finger, Ralf
 Fink, Kerstin
 Fischer, Herbert
 Flath, Chris
 Fler, André
 Franczyk, Bodgan
 Frank, Michael
 Frank, Ulrich
 Freiling, Felix
 Fridgen, Gilbert
 Fuchs-Kittowski, Frank
 Funk, Burkhardt

G

Gabriel, Roland
 Ganz, Walter
 Gehrke, Nick
 Gersch, Martin
 Gettinger, Johannes
 Gewalt, Heiko
 Gimpel, Henner
 Gluchowski, Peter
 Glück, Markus
 Göbel, André
 Gomber, Peter
 Gonzáles, José
 Greger, Vanessa
 Grimm, Rüdiger
 Gronau, Norbert
 Gross, Tom
 Großmann, Jürgen
 Grzemba, Andreas
 Guhr, Nadine
 Güldenber, Stefan
 Gwiggner, Claus

H

Haase, Knut

Häber, Anke
 Habryn, Francois
 Halberstadt, Jantje
 Hansen, Marit
 Harth, Sophia
 Hartl, Richard
 Haux, Reinhold
 Hecht, Sonja
 Heine, Moreen
 Heinrich, Bernd
 Hellingrath, Bernd
 Herrmann, Thomas
 Herzwurm, Georg
 Hess, Thomas
 Hilbert, Andreas
 Hilgers, Dennis
 Hinkelmann, Knut
 Hofreiter, Birgit
 Hogreve, Jens
 Holderer, Julius
 Holten, Roland
 Holz, Thorsten
 Hoyer, Volker
 Hu, Bo

I

Isenmann, Ralf

J

Janssen, Martin
 Johannsen, Florian
 Jung, Reinhard
 Jürjens, Jan

K

Kahnwald, Nina
 Kaiser, Marcus
 Kammer, Matthias
 Karagiannis, Dimitris
 Karänke, Paul
 Katzy, Bernhard
 Kemper, Alfons
 Kemper, Hans-Georg
 Kienegger, Harald

Kieninger, Axel
 Kipker, Dennis-Kenji
 Kirchner, Kathrin
 Kirste, Thomas
 Klauk, Bruno
 Klein, Stefan
 Kleinaltenkamp, Michael
 Klier, Julia
 Klier, Mathias
 Klingenberg, Christoph
 Klischewski, Ralf
 Knackstedt, Ralf
 Knöll, Florian
 Koberstein, Achim
 Kolbe, Lutz
 König, Hartmut
 König-Ries, Birgitta
 Korevaar, Peter
 Köszegi, Sabine
 Krämer, Nicole
 Krämer, Jan
 Kranz, Johann
 Krasnova, Hanna
 Krcmar, Helmut
 Krüger, Max
 Kude, Thomas
 Kuhmann, Marco
 Kummer, Tyge-F.
 Kundisch, Dennis

L

Lang, Corinna
 Lange, Adrian
 Lanquillon, Carsten
 Laroque, Christoph
 Lechner, Ulrike
 Legner, Christine
 Lehmann, Peter
 Lehner, Franz
 Leimeister, Jan Marco
 Leist, Susanne
 Lenz, Richard
 Leopold-Wildburger, Ulrike
 Loebbecke, Claudia

Loos, Peter
 Lotz, Volkmar
 Lucke, Carsten
 Lukosch, Stephan

M

Mädche, Alexander
 Madlener, Reinhardt
 Mahmoud, Tariq
 Maier, Ronald
 Manz, Ulrich
 Margraf, Marian
 Martensen, Malte
 Martin, Jochen
 Mattfeld, Dirk Christian
 Mayr, Heinrich C.
 Meier, Michael
 Meisel, Frank
 Mendling, Jan
 Menschner, Philipp
 Meske, Christian
 Mikusz, Martin
 Mirbabaie, Milad
 Möller, Andreas
 Mönch, Lars
 Möslein, Kathrin
 Müller, Benjamin
 Müller, Marion
 Müller, Ulrich
 Myrach, Thomas

N

Neumann, Dirk
 Niemeyer, Peter
 Nissen, Volker
 North, Klaus
 Nowak, Ivo
 Nürnberg, Michael
 Nüttgens, Markus

O

Oberweis, Andreas
 Öchsle, Frank
 Ockel, Dirk Michael

Olbrich, Sebastian
 Österle, Hubert
 Otto, Boris
 Overhage, Sven

P

Paech, Barbara
 Pawlowski, Jan M.
 Peine, Katharina
 Peinl, René
 Penzel, Hans-Gert
 Pernul, Günther
 Petrakis, Ioannis
 Pickl, Stefan
 Picot, Arnold
 Pietsch, Wolfram
 Pinkwart, Niels
 Pipek, Volkmar
 Pöppelbuß, Jens
 Post, Svenja
 Pretschner, Alexander
 Prinz, Wolfgang

R

Räckers, Michael
 Rannenberg, Kai
 Raphael, Holger
 Rätz, Detlef
 Rauner, Marion
 Rebstock, Michael
 Rehof, Jakob
 Reichert, Manfred
 Reimer, Ulrich
 Remus, Ulrich
 Renner, Thomas
 Reusch, Peter
 Reuter, Christian
 Richter, Alexander
 Richter, Sebastian
 Rieck, Konrad
 Riedl, René
 Rieger, Bodo
 Rinderle-Ma, Stefanie
 Ritz, Thomas

Rohrmair, Gordon Thomas
 Rohs, Michael
 Rose, Thomas
 Rosemann, Michael
 Rosenberg, Florian
 Rosenthal, Kristina
 Roßbach, Peter
 Roßnagel, Alexander
 Roth, Jörg
 Roth, Volker
 Rudolph, Carsten

S

Sackmann, Stefan
 Sattler, Kai-Uwe
 Satzger, Gerhard
 Sauer, Olaf
 Schacht, Sigurd
 Schäffer, Thomas
 Schenk, Birgit
 Schlaich, Johannes
 Schlieter, Hannes
 Schmidt, Benedikt
 Schmidt-Bordemann, Dennis
 Schneider, Kristof
 Schneider, Michael
 Schöber, Volker
 Schönberger, Jörn
 Schoop, Eric
 Schubert, Petra
 Schulmeister, Rolf
 Schulze, Thomas
 Schwabe, Gerhard
 Seeber, Isabella
 Seel, Christian
 Seufert, Andreas
 Shapoval, Katerina
 Siepermann, Markus
 Sinz, Elmar J.
 Smolnik, Stefan
 Sneed, Harry
 Söllner, Matthias
 Solsbach, Andreas

Sonnenschein, Michael
 Specht, Günther
 Spieckermann, Sven
 Spiekermann, Sarah
 Spitta, Thorsten
 Staaake, Thorsten
 Stanoevska-Slabeva, Katarina
 Stary, Christian
 Steffen, Andreas
 Stevens, Gunnar
 Stieglitz, Stefan
 Stocker, Alexander
 Stocksmeier, Dirk
 Strahringer, Susanne
 Strecker, Stefan
 Strembeck, Mark
 Stucky, Wolffried
 Sudeikat, Jan
 Suhl, Leena
 Sunyaev, Ali

T

Taudes, Alfred
 Terzidis, Orestis
 Teschner, Florian
 Teuteberg, Frank
 Thalmann, Stefan
 Thienert, Christian
 Thomas, Oliver
 Tierney, Kevin
 Timpf, Sabine
 Tolksdorf, Robert
 Trenz, Manuel
 Trier, Matthias
 Tröschel, Martin
 Turin, Simone
 Turowski, Klaus
 Unland, Rainer

V

van Dinther, Clemens
 Vetschera, Rudolf
 Vidolov, Simeon
 Vogel-Heuser, Birgit

Volz, Bernhard
 vom Brocke, Jan
 von Bornstaedt, Falk
 von Lucke, Jörn
 von Mettenheim, Hans-Jörg
 von Stackelberg, Silvia
 Voss, Stefan

W

Wagner, David
 Wagner, Heinz-Theo
 Wagner vom Berg, Benjamin
 Waidner, Michael
 Walser, Konrad
 Weber, Barbara
 Weidlich, Anke
 Weidner, Stefan
 Weinhardt, Christof
 Weinmann, Markus
 Wendelken, Anke
 Wenke, Birgit
 Weronek, Karsten
 Werthner, Hannes
 Wessel, Lauri
 Widjaja, Thomas
 Wiener, Martin
 Wiesmann, Dorothea
 Wiewiorra, Lukas
 Wilkes, Wolfgang
 Wilms, Konstantin
 Winkelmann, Axel
 Winkler, Till
 Wohlgemuth, Sven
 Wohlgemuth, Volker
 Wombacher, Andreas
 Wortmann, Felix
 Wulf, Volker

X

Xie, Lin

Z

Zander, Stefan
 Zander, Steffi

Zarnekow, Rüdiger
 Zarvic, Novica
 Zellner, Gregor
 Zimmermann, Hans-Dieter
 Zimmermann, Steffen
 Zühlke-Robinet, Klaus

Herausgeber

Technische Universität Ilmenau
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Medien
Institut für Wirtschaftsinformatik
Helmholtzplatz 3 (Oeconomicum)
98693 Ilmenau
www.tu-ilmenau.de

Stand

März 2016

Druck

Onlineprinters GmbH, Neustadt a.d. Aisch

Text und Redaktion

Technische Universität Ilmenau
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Medien

Bildnachweise

Institut für Wirtschaftsinformatik (TU Ilmenau) Seite 2
Rektorat der TU Ilmenau Seite 3
Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft des Freistaats Thüringen Seite 4
Marcus Schweitzer Seite 10
Jörg Rozyki Seite 10
Michael Reichel (arifoto.de) Seite 11, Seite 12
TU Ilmenau Seite 12
Susanne Jacob (TU Ilmenau) Seite 12
TU Ilmenau Seite 13
Sebastian Trapesch (TU Ilmenau) Seite 13
Bitburger Braugruppe GmbH Seite 48
BC-Studenten-Club, Ilmenau Seite 48
Hotelpark Stadtbrauerei Arnstadt GmbH Seite 48
Fachgebiet Elektrische Geräte und Anlagen (TU Ilmenau) Seite 49
Kompetenzzentrum Virtual Reality Ilmenau Seite 49
Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie IDMT Seite 49
Stadtverwaltung Ilmenau Seite 50
Uta Tittelbach-Helmrich (Stadtmarketing Arnstadt GmbH) Seite 50
KNV Logistik GmbH Seite 51
Dr. Jan Kobel und Johannes Vogt (N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG) Seite 51
Landesamt für Bau und Verkehr in Thüringen Seite 52
Waldhotel Rennsteighöhe, Frauenwald Seite 52
Barbara Neumann (Erfurt Tourismus und Marketing GmbH) Seite 53

**Wir danken allen Helferinnen und Helfern, die uns bei der
Durchführung der MKWI 2016 unterstützen!**



MKWI 2016 – Website

www.mkwi2016.de



MKWI 2016 @ Facebook

www.facebook.de/mkwi2016



MKWI 2016 @ Twitter

www.twitter.com/mkwi2016



MKWI 2016 – Konferenz-App

www.mkwi2016.de/app